WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

01/24 • Januar 2024 • 6. Jahrgang **Kostenlos zum Mitnehmen** www.raz-verlag.de

Foto: dh

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN

SONDERTHEMA

WEIHNACHTEN
lesen Sie auf den Seiten 21–23

SONDERTEIL

Eine Übersicht über GOTTESDIENSTE
finden Sie auf der Seite 24

Poeschke
BESTATTUNGEN
Für einen Abschied nach Ihren Vorstellungen.
Theodor Poeschke Bestattungen e.K.
Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

R.B.D. Rheinisch-Bergische DRUCKEREI
Druck braucht Durchblick.
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe
Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf
Tel. 0211 5051714
team@rbd-duesseldorf.de
www.rheinisch-bergische-druckerei.de

Viel los im Wedding

… und entsprechend buntgefächert war das vergangene WEZ Jahr!

Auch 2024 können Sie sich auf unseren reichhaltigen Mix aktueller und hintergründiger Lokalberichterstattung freuen. Wir informieren Sie gern weiterhin über das, was Sie beschäftigt, was in Ihrer Nachbarschaft passiert: gesellschaftlich, politisch, kulturell, sportlich … denn auch wir sind von hier und lieben unseren Kiez!

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

01/23 • Januar 2023 • 5. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen • www.raz-verlag.de

Die Kita – Dein neuer Arbeitsplatz!
Kostenfreie Berufsausbildung für Erzieherinnen (Dauer: 4 Monate)
Vormittags | Praktikum in einer Kita | Danach beim Fachschulträger | Vergütung
Gehalt ab 01.08.23 & ab Januar 2023
Interesse?
030 789 500 972
www.wortlaut.de
Bewerbungsschluss 15.07.2023

Tag & Nacht 40 10 11 www.ottoberg.de OTTO BERG BESTATTUNGEN

Poeschke Bestattungen
Für einen Abschied nach Ihren Vorstellungen.
Tel. 030 - 495 90 93

Wahl leicht gemacht
Am 12. Februar gehen die Berliner nach den Wahlgängen im September 2021 wieder an die Wahlurnen. Die WEZ hat sich schlaugemacht, worauf es bei der diesjährigen Parlamentswahl ankommt. Seite 3

CDU-Direktmandat
Sven Rissmann hohe ab...
ny-CDU-Politiker seit 1999 ...
Gehen Müller- und Badstra...
am Direktmandat für den A...
geordnetenhaus. Seite 4

Kirmes oder Wohnen
Wie passiert mit dem Zentralen Festplatz? Der Senat will den Status Quo beibehalten, der Bezirk Wohnungen. Seite 6

Wenn Qualität und Preis entscheidend sind ...
bei sämtlichen Dach-, Bauklempner- und Fassadenarbeiten zum Festpreis ... dem Lautiger & Ruiz

Da kommt watt … dit wird zum Schießen komisch!
Premiere 5. April
Zentrum Berlin-Brandenburg

RDM Rheinische Druckmedien
Druck braucht Durchblick.

Ihr Partner für HU/AU & Unfallgutachten
0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

05/23 • Mai 2023 • 5. Jahrgang

Morgens bei …
Imker Karsten Harazim betr…

Neuer Hotspot
Das Gelände um Bad- und Bürgerstraße, Panke, S-Bahn und Gerichtsstraße soll mit BD Mio. Euro kräftig aufgemotzt werden. Seite 3

…dings Straßen
…e, geschützter Radweg und Kiezblock

Ney-Brüder obenauf
Beim belebten Mixed-Radio… ball-Turnier der Weddinger Wiesel setzte sich erneut das Team Mohey durch. Seite 19

09/23 • September 2023 • 5. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen • www.raz-verlag.de

Andere Gedanken für die Müllerstraße
Die Mittelstreifen-Ausstellung „Mein Wedding" ist noch bis 4. Oktober zu sehen

Was passiert im Kiez?
Die Verbundsinte des Bezirksamtes (GRÜ auf was so alles geplant ist. An 100 Kreuzungen etwa sollen Fahrradbügel installiert werden. Seite 4

Bar und Hofladen
MAPPM: So lautet die neue Bezeichnung der Spätverkaufsmarkthalle an der Seestraße. Der traditionsreiche Getränkehandel eines Neustart. Seite 14

SONDERTHEMA BILDUNG & BERUF auf den Seiten 11-29

10/23 • Oktober 2023 • 5. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen • www.raz-verlag.de

Gartenzwerge gegen Buchstabensalat
Ungewöhnliche Demonstration zum Weltalphabetisierungstag am Rathausplatz

130. Geburtstag
Der als BSC Rapide '93 gegründete und seit der Fusion mit Nord/Nordstern SV Nord Wedding beliebte Verein feierte 130. Geburtstag. Seite 7

Wiedereröffnung
Eine Initiative hat ein Crossfunding für den Umbau des Gebäudes des einstigen Postamts an Volkspark Rehberge gestartet. Seite 5

12/23 • Dezember 2023 • 5. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen • www.raz-verlag.de

Die längste Lichterkette des Wedding
Weihnachtliche Wintermärkte an den Adventssonntagen auf dem Leopoldplatz

Gold im Wüstensand
Denise Krohn hat wieder zugeschlagen: Die Ju-Jitsu-Weltmeisterin holte auch bei den World Combat Games in Saudi-Arabien Gold. Seite 7

07/23 • Juli 2023 • 5. …

Die Nächtwächterschule
Ein Kinderbuch-Abenteuer voll gemütlicher Superkräfte

WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

01/24 • Januar 2024 • 6. Jahrgang **Kostenlos zum Mitnehmen** www.raz-verlag.de

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Foto: dh

SONDERTHEMA
WEIHNACHTEN
lesen Sie auf den Seiten 21–23

SONDERTEIL
Eine Übersicht über GOTTESDIENSTE
finden Sie auf der Seite 24

Poeschke
BESTATTUNGEN
Für einen Abschied nach Ihren Vorstellungen.
Theodor Poeschke Bestattungen e.K.
Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

Wissenschaft trifft Science-Fiction

Intergalaktische Vorlesung zum zwölften Mal an der Weddinger Hochschule

Um von A nach B zu kommen, nimmt der Weddinger das Fahrrad, das Auto, die Öffis oder er geht zu Fuß. Ende November ging es bei einer Intergalaktischen Vorlesung an der Berliner Hochschule für Technik (BHT) um eine weitere Fortbewegung: das Beamen. Das Auseinandernehmen einer Person in alle Einzelteile und das anschließende Zusammensetzen dieser an einem fernen Ort ist eine Idee aus der Science-Fiction-Serie „Raumschiff Enterprise“. Dr. Hubert Zitt erklärte, woran das Beamen heute scheitert, wie Wissenschaftler daran ernsthaft forschen und ob es realistisch ist, dass sich Menschen einmal so fortbewegen werden.

Die Intergalaktische Vorlesung ist eine Tradition an der BHT in der Luxemburger Straße. Einmal im Jahr ist Dr. Hubert Zitt im Wedding zu Gast. Er ist Science-Fiction- und Star-Trek-Fan sowie promovierter Systemtheoretiker von der Hochschule Kaiserslautern. In diesem Jahr fand seine Vorlesung zum zwölften Mal statt. Thema war in diesem Jahr „To Beam, or not to Beam?“ Viele der Teilnehmenden kamen kostümiert zur Vorlesung: Studierende und Lehrkräfte der Hochschule in Star Trek-Uniform, als blaugesichtige Andorianerin geschminkt, mit Fan-T-Shirt oder als eine der Figuren aus dem Star Wars-Universum. Dann schwebte das Raumschiff Enterprise via Leinwand ein, der deutsche Mr. Spock sprang auf die Bühne und kündigte Dr. Hubert Zitt an, der hier Captain Zitt genannt wird.

Dr. Zitt zeigte viele Filmausschnitte und klopfte die Technik mit Zahlen und Formeln auf die Machbarkeit ab. Er benannte die Hürden, die das Beamen heute noch unmöglich machen (Energiebedarf, messtechnische Unschärfe, Rechnerleistung ...). Dann rechnete er die physikalischen Probleme schön, wie er selbst augenzwinkernd sagte, verwies dabei auf die rasante Entwicklung, die die Menschheit durchmacht.

Auch Anton Zeilinger kam zur Sprache. Der österreichische Wissenschaftler hat 2022 den Physiknobelpreis bekommen, weil er eine andere Grundlage fürs Beamen entdeckt hat (Quantenverschränkung) und mehrfach Lichtteilchen erfolgreich beamen konnte. Wird die Menschheit irgendwann beamen können? Dr. Zitts Antwort: Man wird es technisch irgendwann wahrscheinlich können. Bis dahin müssen allerdings die konventionellen Fortbewegungsmittel genutzt werden. ***dh***

Erfolge in Dublin

Reich dekoriert kehrte die Weddinger Reisegruppe aus Dublin zurück. Die jungen Jiu-Jitsu-Kämpfer holten bei den Jugend-Europameisterschaften acht Medaillen. ***Seite 9***

EDITORIAL

Mit starkem Rückgrat ins neue Jahr 2024

Wedding lässt sich nicht unterkriegen

Foto: Matthias Pfänder

Liebe Leserinnen und Leser der WEZ,

„Wir haben in Deutschland im Geburtslotto gewonnen“: Das sagte neulich die Journalistin Dunja Hayali, als sie den „Blauer Panther“-Ehrenpreis entgegennahm. Die Auszeichnung würdigt besondere Leistungen im Bereich TV und Streaming; Hayali wurde für ihre journalistische Arbeit – vor allem für ihr Engagement für Toleranz, Integration und eine demokratische Diskussionskultur – geehrt. Der Begriff „Geburtslotto“ machte mich auf Anhieb sehr nachdenklich, weil er viel damit zu tun hat, wie ich mich in diesen letzten Wochen des Jahres fühle, die wohl nicht nur bei mir von einer gewissen inneren Einkehr geprägt sind. Wenn man auf unsere Welt blickt, über die mit dem Krieg in Gaza eine weitere Katastrophe hereingebrochen ist, fühlt man sich oft klein, macht- und hilflos, ja verzweifelt. Und wo ich mich in meinem Grußwort an Sie vor genau einem Jahr auf die grauenvolle Lage in der Ukraine und die der Geflüchteten bezog und die beiden Jahre zuvor auf die fatalen Auswirkungen der Pandemie, komme ich nun das vierte Mal in Folge mit Zeilen zu Ihnen, die sich zunächst als mit hängenden Schultern geschriebene lesen.

Sind sie aber nicht. Denn zurück zum Einstiegszitat: „Wir haben … gewonnen“ ist genau deshalb so bemerkenswert, weil es – gerade in dieser nochmals schwieriger gewordenen Zeit – einerseits ein Stück erleichternd ist. Ehrlich, was haben wir es hier, in unserer Situation, doch gut. Und wie dankbar sollten wir jeden einzelnen Tag dafür sein, dass der Zufall uns in diese unsere Nordberliner Heimat geführt hat? Mit Gesundheitsversorgung und sozialen Absicherungsmechanismen. Und vor allem mit Frieden vor unserer Tür. Und andererseits schließt sich sogleich ein weiterer Gedanke, daraus resultierend, an: Womit haben wir das eigentlich verdient? Es ist nämlich, wie Dunja Hayali sagt, Lotto. Einfach nur Glück. Darüber mag sich mancher Simpel freuen und anderen, die es weit schlechter treffen, ein „Pech“ an den Kopf werfen und sich abwenden. So tun es ignorante Menschen, wie sie etwa „spazieren gehen“ oder sich bei Wahlen – trotzig – gegen die Grundwerte der Demokratie stellen.

Für mich erwächst aus dem „Lotto-Gewinn“ vor allem Verantwortung. Wer, wenn nicht wir, kann weiter helfende Hände ausstrecken? Der Wedding hat in den letzten schwierigen Jahren bewiesen, was diesbezüglich in ihm steckt. Lassen Sie uns nicht nachlassen. Lassen Sie uns füreinander und für andere da sein und einstehen. Unsere Redaktionen werden auch weiter den Blick dorthin lenken, wo genau das gelebt wird, wo hilfreiche Ideen und Projekte verwirklicht werden und man mit Herz und Hand anpackt, um unsere Kieze zu bereichern. Das ist es, was auch der Lokaljournalismus kann und muss: sich starkmachen für Mitmenschlichkeit, Integration und Demokratie. Hängende Schultern lassen sich nämlich wieder straffen – die beste Medizin heißt: Rückgrat.

Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Auf Wiederlesen in 2024!

Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Tomislav Bucec
Herausgeber

Nichtstun als Lösung?

Kein Geld fürs Reaktivierung des Ex-Diesterweg-Geländes

Es ist nur ein Nicken. Aber die leichte Kopfbewegung hat es in sich. Mit der stummen Geste bestätigt Baustadtrat Ephraim Gothe (SPD) am 23. November die düstere Zusammenfassung eines Zuhörers. Ja, das früher vom Diesterweg-Gymnasium genutzte Schulhaus zwischen Putbusser und Swinemünder Straße wird viele weitere Jahre leer stehen. Das ist auf einen Satz gebracht das Ergebnis der Infoveranstaltung im Olof-Palme-Zentrum.

Podium zur Zukunft des Geländes mit Baustadtrat Ephraim Gothe (l.) Landeskonservator Christoph Rauhut und Norbert Illiges (M .). Foto: as

Nicht in einem Satz zusammenfassen lässt sich der Grund, warum sich Land und Bezirk schwertun, das Schulhaus wieder in Betrieb zu nehmen. Baustadtrat Ephraim Gothe sieht die Bremser beim Senat. So hätten in den zurückliegenden Jahren die Senatoren für Stadtentwicklung kein Geld bereitgestellt. Norbert Illiges, der auf Landesebene die Taskforce Schulbau leitet, merkt dazu an, dass die Schulbauoffensive 2016 startete.

Die Neubau- und Sanierungsprojekte seien zu Beginn dieses milliardenschweren Investitionsjahrzehnts verteilt worden. Offenkundig durften sich die Zuhörer bei seinen Worten denken: Mitte kam mit dem Wunsch der Schulreaktivierung zu spät. Außerdem sagte Norbert Illiges, der Bezirk habe den Standort selbst zu niedrig priorisiert. Auf Platz 10 der von Mitte eingereichten Liste habe die Sanierung des ehemaligen Diesterweg-Gymnasiums gestanden. „Im Moment kann man nichts tun”, fasste Norbert Illiges zusammen.

Auf dem Podium sprachen der Baustadtrat, zwei Mitarbeiter des für die Instandhaltung der Bezirksgebäude zuständigen Facility-Managements, Denkmalschützer Christoph Rauhut, Norbert Illiges von der Berliner Schulbauoffensive und zwei Moderatorinnen vom Büro für Bürgerbeteiligung. Anlass für die Veranstaltung war die Verärgerung der Anwohner über einen neu gebauten Zaun, mit dem der Bezirk das orangefarbene, denkmalgeschützte Schulgebäude abgesperrt hatte. Stillstand, Leerstand, ruinöser Zustand – die Anwohner sind frustriert, dass im Zentrum des Brunnenviertels ein unübersehbares Gebäude zunehmend verwahrlost.

Seit 2011 steht die Schule leer. Seitdem muss der Bezirk jedes Jahr hunderttausende Euro in die Erhaltung und Sicherung des Gebäudes stecken. Im aktuellen Jahr hat die öffentliche Hand Kosten in Höhe von 700.000 Euro für das ungenutzte Schulhaus eingeplant. Billig ist das Abwarten offenkundig nicht. ***as***

Schillerpark wird Drogenpark

Die Szene breitet sich vom Leo in den Weddinger Norden aus

Drogenkonsum sei nicht mehr auf Kreuzberg und Neukölln beschränkt, „sondern zunehmend auch in den anderen Bezirken feststellbar, so auch im weiteren Bereich der Müllerstraße sowie der Rehberge und des Schillerparks“. So antwortet der Senat auf eine Anfrage von Mathias Schulz (SPD). Der Abgeordnete hat seinen Wahlkreis im Afrikanischen und Englischen Viertel.

Vermüllte Bastion im Schillerpark Foto: as

„Wir brauchen endlich eine landesweite Drogenstrategie, die in allen Bezirken greift, sodass sich die Problemlagen nicht einfach geografisch verschieben“, sagt der Abgeordnete Mathias Schulz mit Blick auf die Entwicklung im Weddinger Norden. Neben Polizei und Ordnungsamt sei Straßensozialarbeit gefragt. Es brauche zusätzliche Plätze in Unterkünften und Drogenkonsumräume müssten längere Öffnungszeiten haben, damit Suchtkranke nicht in Parks ausweichen. Und natürlich brauche es dafür Geld, sagt der SPD-Politiker angesichts der Haushaltsverhandlungen.

Wer sich vor Ort in den Rehbergen und im Schillerpark umschaut, sieht zwei unterschiedliche Parks. Im Volkspark Rehberge, in dem sich übrigens die Leutnantsberge befinden, haben von dieser Zeitung befragte Spaziergänger bislang keine Anzeichen von Drogenproblemen bemerkt. Anders im Schillerpark (der aus den heute nur noch schwach wahrnehmbaren ehemaligen Rehbergen und Wurzelbergen besteht). Hier sind die Probleme unübersehbar. Tatsächlich konzentriert sich die Drogenszene nicht mehr am Leopoldplatz. ***as***

Sanierung des Parkcafés ist in Sicht

Die Initiative des Bistros in den Rehbergen steht vor den letzten Formalitäten

Die Initiative Parkcafé Rehberge legt ein Tempo vor, das an das berühmte Deutschlandtempo heranreicht. Bereits drei Jahre nach ihrem ersten öffentlichen Auftritt haben die bürgerschaftlich engagierten Anwohner heute beinahe alle erforderlichen Vorbereitungen für den Start der Sanierung erledigt. Im Grunde fehlt bloß noch ein Erbbaupachtvertrag mit dem Bezirk. Christel Björkman, im Vorstand des Parkcafé Rehberge e.V., spricht bei einem Kiezgespräch am 9. November von der letzten Hürde, vor der der Verein stehe. Baustadtrat Ephraim Gothe (SPD) antwortete darauf, er wolle sich den Vorgang in seinem Amt noch einmal ansehen. Nachfragen dieser Zeitung zum aktuellen Stand ließ der Bezirk über drei Wochen lang unbeantwortet.

Ins Parkcafé Rehberge soll nach dem Willen der Initiative bald neues Leben einziehen. Foto: as

Im Januar 2021 hatte sich die Initiative Parkcafé als zunächst loser Zusammenschluss gegründet. Innerhalb weniger Tage hatten sich knapp hundert Menschen gemeldet, die den seit 2014 andauernden Leerstand des kleinen Gebäudes nicht länger hinnehmen wollten. In den folgenden Jahren hat die Gruppe Geld bei der Lottostiftung eingeworben. Außerdem hat die Initiative ein Konzept für ein Interessenbekundungsverfahren geschrieben. 2022 gründeten die Rehberger einen Verein, der den Status Gemeinnützigkeit erhielt. Der Verein ließ Bauunterlagen erstellen und beauftragte Baugutachten. Mit dem Bezirk handelte er einen Letter of Intent (LOI) – eine grundsätzliche Einigung zum Vorhaben – aus. Wenn der Bezirk nun den Erbbaupachtvertrag aufsetzt, dann sind die wesentlichen Formalien geschafft und die Bauarbeiten können beginnen.

Der Parkcafé Rehberge e.V. möchte die Sanierung 2024 starten. Über 700.000 Euro stehen bereit. Auf 350 Quadratmetern soll neben Kaffeebetrieb ein Nachbarschaftstreff mit Veranstaltungsraum entstehen und für Jugendliche ein selbstverwalteter Klub. Das alte Parkcafé war bis 2014 in Betrieb, bis der damalige Pächter verstarb. Der Bezirk als Eigentümer schreckte in den Folgejahren vor Investitionen zurück. Zwischenzeitlich diskutierte die Bezirkspolitik einen Abriss des Häuschens. Doch der Denkmalschutz sieht das Gebäude neben der Ringer-Skulptur als Teil der Gartenanlage und schloss einen Abbruch aus. ***as***

SCHROTT BITTE HIER ABLADEN!
Annahmestelle

Wir kaufen
- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel
(auch Kleinstmengen!)
von Privatpersonen, Handwerkern und Industriekunden.
Barauszahlung oder Gutschrift.

Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.

Berliner Rohstoffhandel
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

WEDDINGER
Allgemeine Zeitung
RAZ Verlag GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

Redaktion: 43 777 82-10
Anzeigen: 43 777 82-20

www.raz-verlag.de

Stelle für die Umweltbildung

Im Bezirk Mitte soll es ab dem kommenden Jahr eine Koordinierungsstelle für Natur-, Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsbildung geben. Darüber sollen niedrigschwellige und mehrsprachige Bildungs- und Informationsangebote geschaffen werden, die sich vor allem an Kita- und Grundschulkinder sowie Familien richten.

Das teilte Bezirksstadträtin Dr. Almut Neumann (Grüne) mit. Interessierte Personen mit Erfahrung in Koordination, Vernetzungsarbeit sowie Umwelt- und Naturschutzbildung können sich bis zum 8. Januar 2024 mit einer digitalen Projektskizze bei Magdalena.Adamczyk-Lewoczko@ba-mitte.berlin.de oder direkt beim Umwelt- und Naturschutzamt Mitte bewerben.

In den Jahren 2024 und 2025 fördert die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt die Koordinierungsstelle mit einer Summe von insgesamt 160.000 Euro. ***dh***

Fußballplatz eröffnet

Rasen am künftigen Safe-Hub ausgerollt

Klassisch mit dem Durchschneiden eines roten Bandes eröffnete die Amandla gGmbH am 11. November in der Ruheplatzstraße einen neuen Fußballplatz. Jasmina Srna, Projektleiterin bei Amandla, rief den ungeduldigen Kindern zu, dass sie hoffe, dass der Platz für viele schöne Erinnerungen sorgen werde: „Das ist euer Platz“. Auch Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne), Sportstadtrat Benjamin Fritz (CDU) und Baustadtrat Ephraim Gothe (SPD) reihten sich ein, um zusammen mit Sponsoren und Fördergeldgebern das rote Band durchzuschneiden.

Foto: as

Das rote Band darf nicht fehlen. Vorn Jasmina Srna von Amandla

Zu den Baukosten für den neuen Sportplatz von über einer Million Euro hat die öffentliche Hand 570.000 Euro über das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ beigesteuert. Die erste Nutzung des neuen Platzes, die gleich nach der feierlichen Zeremonie und der Showeinlage junger Cheerleader folgte, war ein Fußballturnier für Kinder und Jugendliche.

Das Grün ist der erste Teil eines geplanten Safe-Hubs. Das zu diesem Konzept gehörende Gebäude soll später folgen, sobald Amandla genügend private Spenden eingesammelt hat. Der Bezirk hat die Baugenehmigung bereits erteilt. Das Grundstück gehört dem Bezirk, der dieses über einen Erbbaupachtvertrag Amandla überlassen hat. Bis das Gebäude errichtet ist, soll als Zwischenlösung ein Container als Nachbarschaftstreff aufgestellt werden. Unter einem Safe-Hub versteht Amandla ein Jugend- und Bildungszentrum. Augenmerk legt das gemeinnützige Unternehmen darauf, einen physisch und emotional sicheren Ort zu schaffen. ***as***

WIR
DIGITALISIEREN
BERLIN

Wir digitalisieren Ihr Unternehmen mit über 30 jähriger Erfahrung, ohne Ihren Alltag zu stören.

JÖRISSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Holen Sie sich jetzt 50% Förderung für Ihre IT.

www.joerissen-edv.de

Baustart für Ergänzungsbau

Die Bauarbeiten für den Ergänzungsbau am OPZ haben begonnen. Foto: as

Anfang Dezember haben die Bauarbeiten am Olof-Palme-Zentrum im Brunnenviertel begonnen. Auf dem Gelände in der Demminer Straße 28 entsteht für etwa 3,8 Millionen Euro ein Ergänzungsbau. Damit sollen der Kinder- und Jugend- sowie der Nachbarschaftsbereich mehr Platz bekommen. Ursprünglich war ein Baubeginn im Herbst geplant. Die Eröffnung der zusätzlichen Räume ist für Ende 2025 geplant. Das Geld stellt die Gemeinschaftsinitiative des Senats bereit. Das ist ein Förderprogramm, bei dem mehrere Senatsverwaltungen Projekte gemeinsam anschieben. ***dh***

Ein Uhrmacher mit einem Schuss Spiritus

In der Gerichtstraße hat das ungewöhnliche Geschäft KDWedding eröffnet

Justin Jenzik ist der Uhrmacher in dem neuen Geschäft in der Gerichtstraße. Foto: dh

Der Wedding hat seit Mitte November ein neues Geschäft, das vom Klang her an ein berühmtes Warenhaus in der City West erinnert. In der Gerichtstraße 21 hat das KDWedding eröffnet. „Die schillernde Perle in der schroffen Auster Wedding“, steht auf dem Aufsteller vor der Tür. Drinnen gibt es Spirituosen, einen Uhrmacher und ein bisschen Bling mit Wedding-Charme. So beschreibt es Betreiber Maximilian Bauer. Von außen ist der Laden unscheinbar: weiße Fassade, ein paar Stufen, zwei Fenster, eine Tür, ein Schild, ein leuchtendes Cocktailglas im Schaufenster – das war‘s.

Von einem Kaufhaus unterscheidet sich das „KDW“ schon wegen der Größe. Ein kleiner Verkaufsraum, ein abgetrenntes Büro und hinter einem Vorhang die Uhrmacherwerkstatt von Justin Jenzik. Der Autodidakt und Uhrenfan konnte in den ersten Tagen des neuen Ladens schon einige seiner früheren Stammkunden begrüßen: „Ich war anderthalb Jahre lang der Uhrmacher im Galeria am Leo. Als ich entlassen wurde, wollte ich mich erst selbständig machen. Nun bin ich hier“.

Das kam, weil Maximilian Bauer, einer seiner Kunden und selbst Uhrenfan, ihn für eine Zusammenarbeit gewinnen konnte. Batterien wechseln, Armbänder austauschen, Uhrwerke reparieren – das gehört zu Justin Jenziks täglichem Geschäft. Besonders schwärmt er für mechanische Uhren. „Bei einer mechanischen Uhr ist alles reparabel oder ersetzbar. Man braucht nur die Ruhe, herauszukriegen, was ihr fehlt“, sagt der Uhrmacher.

Die Uhrmacherwerkstatt ist nur ein Teil des Angebots. In den Regalen stehen Spirituosen: Wein, Champagner, Whisky, Gin, Wermut, Wodka. „Der traditionelle Uhrmacher mit einem Schuss Spiritus“, beschreibt Justin Jenzik das Ladenkonzept. „Wir verkaufen eher exotischen Alkohol. Was wir anbieten, bekommt man nicht im Supermarkt“, erklärt der Inhaber. In den Laden komme, wer etwas feiern möchte und dafür auch etwas mehr ausgebe. Auch Zubehör gibt es: Gläser, Shaker und ähnliches.

Das Bling, das er meint, besteht aus zwei alten Spielautomaten, interessanten Plüschsitzen, einem ganz alten, funktionstüchtigen Plattenspieler und einigen Deko-Fahrrädern. Sie weisen auf eines der weiteren Projekte von Maximilian Bauer hin: Er betreibt einige hundert Meter die Straße hinunter den Fahrradladen FahrradCity. Sein neues Geschäft KDWedding hat von Dienstag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr und Samstag von 12 bis 16 Uhr geöffnet. ***dh***

Radler werden gezählt

Am Nordufer werden Radfahrer ab sofort gezählt. Wie die infraVelo mitteilt, wurden dafür unter der Fahrbahndecke Induktionsschleifen installiert. Die Zählstelle befindet sich in der Nähe der Torfstraße und misst dauerhaft, wie sich der Radverkehr entwickelt. Die Erhebung erfolgt, weil auf dem Abschnitt die Radschnellverbindung „Mitte-Tegel-Spandau“ geplant ist. Die Daten sollen einen Einblick geben, wie sich die Verkehrsstärken nach dem Bau der Radschnellverbindung verändern. Derzeit misst die Zählstelle am Nordufer laut infraVelo durchschnittlich 840 Fahrten am Tag, wobei nach Fertigstellung einer aktuellen Baustelle in dem Bereich höhere Zahlen erwartet werden. Die 2017 gegründete infraVelo ist eine Tochtergesellschaft der landeseigenen Grün Berlin GmbH und setzt vor allem bezirksübergreifende Radinfrastrukturprojekte um. ***dh***

Infotafeln für die Kieze

Die Stadtteilkoordinationen im Bezirk wollen die analoge Informationsweitergabe stärken. So wird im Rahmen des Projektes „Zukunft findet Stadt“ der Berliner Hochschule für Technik ein Berlin-Mitte-Infotafel-Modell entwickelt. Das teilt das Büro für Bürgerbeteiligung mit. Beteiligt sind die Stadtteilkoordinationen Wedding Zentrum, Brunnenstraße Süd sowie sieben Studierende der Weddinger Hochschule. Mit den Kieztafeln sollen lokale Strukturen sichtbarer gemacht werden und Bewohner mit Kiezakteuren vernetzt werden. Die entwickelten Varianten sollen im Frühjahr 2024 zusammen mit den Bauanleitungen präsentiert werden. Ziel ist es laut dem Büro für Bürgerbeteiligung, die Kieztafeln mit Kiezaktiven nachzubauen und aufzustellen. ***dh***

Die Erde der Weddinger Heimat

Islamische und alevitische Grabfelder in der Seestraße eröffnet

Kadir Sahin von der Alevitischen Gemeinde, Imam Faiz Ahmed, Dr. Almut Neumann, Musa Gönül, Bürgermeisterin Stefanie Remlinger, Iman Andrea Reimann, Imam Said Jurnal (v.l.) Foto: as

Es kommt selten vor, dass Menschen auf einem Friedhof ihrer Zufriedenheit Ausdruck verleihen. Froh zeigten sich am 10. November Bezirkspolitiker und Vertreter mehrerer islamischer und alevitischer Gemeinden auf dem Friedhof Seestraße (früher Urnenfriedhof Seestraße). Grund für die gute Stimmung war, dass es gelungen war, die ersten islamischen und alevitischen Grabfelder im Wedding einzurichten.

Die Verhandlungen zwischen Stadträtin Almut Neumann (Grüne) und den unterschiedlichen Religionsvertretern waren nicht immer leicht. Andrea Reimann, Vorsitzende des Deutschen Muslimischen Zentrums Berlin sagte: „Konflikt gehört dazu und ist nicht schlimm, wenn wir am Ende zusammenstehen.“ Kadir Şahin von der Berliner alevitischen Gemeinde sagte, die Gespräche seien nicht immer konfliktfrei gewesen, „aber wir wurden gehört.“ Wichtig sei, dass nun auch in Mitte Begräbnisse nach alevitischen Vorschriften möglich seien, denn „für die junge Generation ist klar, später einmal hier in Berlin begraben zu werden.“

Die ältere Generation der nach Deutschland Zugewanderten habe sich oft für ein Begräbnis im Geburtsland entschieden – oder wegen fehlender Möglichkeiten entscheiden müssen. „Trauer braucht Heimat. Und unsere Heimat ist Berlin“, sagte Kadir Şahin.

Das eingerichtete Gräberfeld befindet sich auf dem nördlichen Teil des Friedhofs. Neu aufgestellt wurde ein Begräbnistisch. Der ehemalige Urnenfriedhof Seestraße wurde vor kurzem umbenannt in Friedhof Seestraße. ***as***

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

präsentiert

FÜR 8–80+ freigegeben

20 JAHRE

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

Zwei Jahrzehnte Kult-Theatergeschichte: Am 10. Januar 2004 ging die erste Episode von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ über die Bühne. Dit wird jefeiert mit einer großen Jubiläumsfolge in 2 Teilen:

IN EINEM WEDDING VOR UNSERER ZEIT

Teil 1 ab 19. Januar 2024

„Wen oder wat freu’ ick? – MIR!“

(Kalle Witzkowski)

Zum 20. Geburtstag bedanken wir uns für 98 % Weiterempfehlungsquote* und die vielen janz, janz tollen und lieben Bewertungen:

„Frei, unkonventionell, verspielt, gesellschaftskritisch und dabei immer charmant und lustig.“
(Verena)

„Stück saulustig. Team einfach knorke.“
(Andrea)

„Viel Berliner Charme und Schnauze. Einfach zum Kaputtlachen.“
(Maike)

„Wunderschönes Kieztheater mit tollen Schauspielern und einer Wohlfühlatmosphäre.“
(Florian)

„Das Prime Time Theater ist ein Juwel in Berlins Kulturszene.“
(Hannes)

„Ein absolutes Highlight in Berlin.“
(Janine)

* Umfrage 2023 mit 1.166 Teilnehmer*innen

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Danke unseren Sponsoren und Unterstützern:

STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin. · PSD Bank Berlin Brandenburg eG · BORSIG · SPIELBANK BERLIN · R.B.D. Rheinisch-Bergische Druckerei · RAZ Verlag Einfach mehr davon

gefördert durch · NEUSTART KULTUR

Aus Reinickendorf für den Wedding

Sie lesen die WEZ – dann kennen Sie unsere Arbeit. Aber wussten Sie schon, dass wir auch Agentur-leistungen erbringen?

SCHILDER
PROSPEKTE
FLYER
BROSCHÜREN
POSTKARTEN
VISITENKARTEN
GESCHÄFTSAUSSTATTUNG
WEBSEITEN

Gestaltung, Layout, Texte und Pressearbeit für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0

RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH | Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin
info@raz-media.de | www.raz-media.de

Eishockey is coming home

FASS-Cracks tragen ihre Heimspiele wieder im Wedding aus

Willkommen daheim: Jugendliche Fans begrüßen das Team von Fass im Erika-Heß-Eisstadion zum Spiel gegen Weißwasser. Foto: Philipp Knop

FASS Berlin hat nah am Weißwasser gebaut – könnte man scherzhaft formulieren. Tatsächlich traten die Weddinger Eishockey-Cracks bereits zum dritten Mal in dieser Saison der Regionalliga Ost am 10. Dezember gegen die Sachsen an – diesmal auswärts. Erneut hatten die Berliner das bessere Ende für sich.

Aber es war knapp: Mit 5:4 (3:1, 1:1, 1:2) setzte sich FASS durch. Matchwinner war Dennis Merk, der zwei blitzsaubere Treffer markierte und kämpferisch herausragte. Die weiteren Tore erzielten Gregor Kubail, Stefan Freunschlag und Luis Noack. FASS führte zu Beginn des zweiten Drittels bereits 4:1, aber es wurde noch richtig eng. In der 51. Minute glichen die Gastgeber aus, doch Merk machte nur eine Minute später den 5:4-Endstand und damit den dritten Sieg binnen acht Tagen gegen die Jungfüchse Weißwasser perfekt.

Eine Woche zuvor war eine lange Wartezeit zu Ende gegangen. Am 3. Dezember fand endlich das erste „echte" Heimspiel statt. Und hier setzte sich FASS Berlin erst im Endspurt etwas deutlicher gegen die Jungfüchse aus Weißwasser durch. 8:4 (2:3, 3:1, 3:0) hieß es am Ende vor 213 Zuschauern.

Daniel Volynec brachte FASS zwar früh in Führung, nach sieben Minuten aber lagen die Weddinger 1:3 zurück. Dennis Merk traf zum 2:3. Im zweiten Drittel sorgte Felix Braun für den 3:3-Ausgleich, Gregor Kubail für die 4:3-Führung. Weißwasser glich nochmals aus, dann traf Ludiwg Wild zum 5:4 kurz vor der letzten Drittelpause. Im Schlussabschnitt machten Kubail, Braun und Roberts Licitis den 8:4-Erfolg perfekt.

Weiter geht es mit dem Gipfeltreffen am 16. Dezember bei den Chemnitz Crashers. Kurz vor Weihnachten am 22. Dezember trifft FASS auf die Eisbären Juniors (19.30 Uhr, Erika-Heß-Stadion), eine Woche später am 29. Dezember geht es im Wellblechpalast gegen den gleichen Gegner (19 Uhr). Das neue Jahr startet mit einem Heimspiel am 7. Januar gegen Niesky (13.30 Uhr). ***bek***

Sieg nach Startproblemen

Wiesel-Frauen bezwingen die Braves – Der Verein boomt

Teresa Ramme behauptet den Ball gegen die beste Braves-Werferin Julia Charlotte Sosa Berndt, die wie Teresa 14 Punkte erzielte. Foto: bek

Es reichte, hin und wieder einen Blick auf den Trainerstuhl zu werfen. An der Miene von Arash Razban war abzulesen, dass es ganz und gar nicht nach Wunsch lief bei den Damen der Weddinger Wiesel. Im Heimspiel der 2. Regionalliga Ost gegen die Berlin Braves quälten sich die Weddingerinnen durch die erste Halbzeit, leisteten sich haarsträubende Fehler und liefen gegen den Tabellenletzten lange einem Rückstand hinterher. Nach 20 Minuten immerhin führten die Wiesel 26:25. „Da hat nicht viel funktioniert, aber das passiert eben manchmal", sagte Razban in der Halbzeitpause.

Seine Miene sollte sich später aufhellen. In der zweiten Hälfte sank die Fehlerquote und setzte sich die größere spielerische Klasse doch durch. Angeführt von Malia Hinz, mit 22 Punkten beste Werferin, und Teresa Ramme (14) setzten sich die Weddingerinnen ab und gingen am 9. Dezember im vorletzten Spiel des Jahres als 67:47-Sieger vom Parkett in der Halle an der Wiesenstraße.

Aufmerksamer Beobachter war Christoph Eßer. „Die Damen sind eines unserer Aushängeschilder, aber wichtiger ist die Gesamtentwicklung", sagte der Wiesel-Vorsitzende. Und die sei unglaublich gut. „Fünf Mitglieder fehlen noch, dann haben wir die 600er Grenze erreicht." Vor nicht mal drei Jahren stand der Verein noch bei 350. Es ist also ein kleiner Basketball-Boom spürbar, der nach dem WM-Titel der Männer-Nationalmannschaft im Sommer noch etwas zugenommen hat.

Erfreulicherweise verzeichnen die Wiesel auch einen Zuwachs bei den Mädchen und Frauen, auch wenn die Mehrheit der Mitglieder immer noch männlich ist. Weniger erfreulich ist, dass Hallenzeiten fehlen und die meisten Trainingsgruppen aus allen Nähten platzen. Wer Interesse hat, darf sich aber trotzdem gerne melden. ***bek***

Unvergessliche Reise auf die grüne Insel

Weddinger Jiu-Jitsu-Kids brachten von der Jugend-Europameisterschaft acht Medaillen mit nach Hause

Kleine Kämpfer auf großer Fahrt: So schnell werden die 15 Weddinger Jiu-Jitsu-Kids die Reise in die Hauptstadt Irlands sicher nicht vergessen. Am 1. Dezember machte sich die Gruppe auf den Weg zur Jugend-Europameisterschaft in Dublin – begleitet von den Trainern Frank Burczynski, Toni Thomä und Denise Krahn, wobei letztere selbst erfolgreich am 2. Dezember bei den Dublin Open starteten.

Die talentierten jungen Athleten des Hilti BJJ Berlin trainieren dreimal wöchentlich beim Imag e.V. Berlin in den Osram Höfen im Wedding. Ein starkes und ambitioniertes Jiu-Jitsu-Team hat sich hier in den letzten drei Jahren entwickelt, das bereits auf nationaler Ebene erfolgreich war und nun zu seinem ersten internationalen Wettkampf nach Dublin flog.

Seit seiner Gründung hat sich der Verein zu einer Gemeinschaft von ungefähr 400 Mitgliedern, darunter 90 Kinder und Jugendliche, und zu einem zweiten Zuhause für die jungen Menschen entwickelt, und sie schätzen diesen Ort oft auch außerhalb der regulären Trainingszeiten.

Das Team des BJJ Hilti Berlin zeigte in Dublin starke Leistungen. Foto: privat

Die Vielfalt der Mitglieder, die aus verschiedenen kulturellen Hintergründen kommen, trägt zur Entwicklung eines offenen und inklusiven Gemeinschaftsgefühls bei.

Dank zahlreicher Spendenaktionen und großzügiger Unterstützung der Sportjugend Berlin wurde dieses unvergessliche Ereignis möglich. Für viele der Kinder und Jugendlichen war es das erste Mal ohne Eltern und auch der erste Flug.

Die IBJJF European Kids Championship ist ein hochrangiger Brazilian Jiu-Jitsu-Wettkampf (BJJ), der speziell für Kinder und Jugendliche aus Europa und anderen Teilen der Welt ausgerichtet ist, um in verschiedenen Alters- und Gewichtsklassen um Titel und Medaillen zu kämpfen. Neben dem Sport bietet die Veranstaltung die tolle Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen.

Für die Weddinger sprangen am Ende acht Medaillen heraus, darunter drei Silberne. Den Auftakt machte am Samstag in der Jugendklasse Finn, ihm folgte am Sonntag der zehnjährige Zulfikar, im Team liebevoll als „Der Bulle“ bezeichnet, der stolzer Vize-Europameister in der Ultra Heavyweight-Klasse der Gelbgurte wurde. Silber holte auch die 13-jährige Kseniia. Sie entschied sich, mangels Gegnerinnen in ihrer eigenen Gewichtsklasse eine Klasse höher anzutreten – was sich lohnen sollte. Dass es nicht für Gold reichte, lag weniger an ihr als an den Referees. Nach Ablauf der regulären Zeit stand es unentschieden, aber die Schiedsrichterin erklärten ihr Gegnerin zur Siegerin. „Sie war die dominantere Kämpferin, für uns war die Entscheidung nicht nachvollziehbar“, berichtete Denise Krahn.

Die Erfahrung jedoch, mit Siegen, aber auch mit Niederlagen umzugehen, prägt die jungen Kämpfer und kann eine Lehre für das Leben sein. Auf dem Rückflug spiegelten sich dann Müdigkeit, aber vor allem Glück und Zufriedenheit in den Gesichtern wider. In entscheidenden Momenten zeigte das Team, dass persönliche Enttäuschungen irrelevant werden, wenn es darum geht, die Teamkameraden anzufeuern und Hilti BJJ Berlin auch auf großen internationalen Wettkämpfen seinen berechtigten Platz hat. ***red***

Wir bedanken uns bei allen Kundinnen und Kunden für die Treue, wünschen schöne Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Herzlichst Ihr
Matthias Domeyer & das gesamte Team

125 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Montags geschlossen!
Der Umwelt und unseren Mitarbeitern zuliebe!
Dienstag bis Freitag von 9–18 Uhr
Samstag von 9–14 Uhr

Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz
... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2023 • 125 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

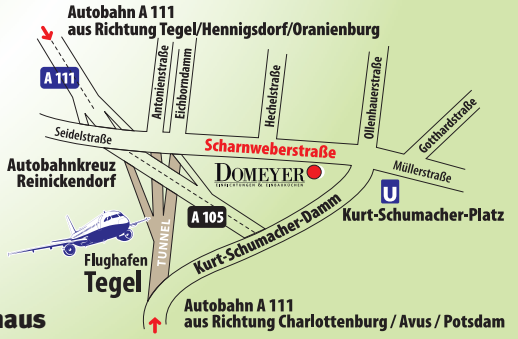
125 Jahre Polstermöbel-Kompetenz
Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten.**

65 Jahre Einbauküchen-Erfahrung
Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack.** Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

Wohnen · Schlafen · Dielen
Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel.** Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie,** planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

Maßmöbel-Planungssysteme
Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

Kompetenz seit 125 Jahren!
1898 - 2023
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN
... das alles können und wollen wir Ihnen bieten! Versprochen!
Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de



Kostenlos in unserem Parkhaus

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!

Jetzt Mediadaten anfordern!

(030) 43 777 82 - 0 oder Anzeigen@raz-verlag.de

RAZ Verlag

EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

MEDIADATEN 2024

TERMINE 2024

Ausgabe Heft	Erscheinungs-monat	KW	Erscheinungs-termin	Anzeigen-schluss	Druck-unterlagen	Sonderthema
01/24	Januar	**51**	**Do, 14.12.23**	Do, 07.12.23	Fr, 08.12.23	**Weihnachtsspecial**
02/24	Februar	**04**	**Do, 25.01.24**	Do, 18.01.24	Fr, 19.01.24	
03/24	März	**09**	**Do, 29.02.24**	Do, 22.02.24	Fr, 23.02.24	**Bildung & Beruf**
04/24	April	**13**	**Do, 28.03.24**	Do, 21.03.24	Fr, 22.03.24	**Rund ums Auto**
05/24	Mai	**17**	**Do, 25.04.24**	Do, 18.04.24	Fr, 19.04.24	**Gut umsorgt im Alter**
06/24	Juni	**22**	**Do, 30.05.24**	Do, 23.05.24	Fr, 24.05.24	
07/24	Juli	**26**	**Do, 27.06.24**	Do, 20.06.24	Fr, 21.06.24	**Medizin & Gesundheit**
08/24	August	**30**	**Do, 25.07.24**	Do, 18.07.24	Fr, 19.07.24	
09/24	September	**35**	**Do, 29.08.24**	Do, 22.08.24	Fr, 23.08.24	**Bildung & Beruf**
10/24	Oktober	**39**	**Do, 26.09.24**	Do, 19.09.24	Fr, 20.09.24	**Rund ums Auto**
11/24	November	**44**	**Do, 31.10.24**	Do, 24.10.24	Fr, 25.10.24	**Gut umsorgt im Alter**
12/24	Dezember	**48**	**Do, 28.11.24**	Do, 21.11.24	Fr, 22.11.24	
01/25	Januar	**51**	**Do, 19.12.24**	Do, 12.12.24	Fr, 13.12.24	**Weihnachtsspecial**

ANZEIGENFORMATE & PREISE

Typ-Nr.	Bereich	Format (B x H mm)	Einzelpreis	3 Ausgaben	6 Ausgaben	12 Ausgaben
9000	1/1 Seite	226 x 325	**980,00 €**	882,00 €	785,00 €	690,00 €
9010	1/2 Seite quer	226 x 153	**550,00 €**	495,00 €	440,00 €	390,00 €
9020	1/3 Seite quer	226 x 101	**390,00 €**	350,00 €	315,00 €	275,00 €
9030	1/4 Seite quer	226 x 75	**310,00 €**	280,00 €	250,00 €	215,00 €
9040	1 spaltig 50 mm hoch	42 x 50	**50,00 €**	45,00 €	40,00 €	35,00 €
9050	1 spaltig 75 mm hoch	42 x 75	**75,00 €**	70,00 €	60,00 €	50,00 €
9060	1 spaltig 100 mm hoch	42 x 100	**100,00 €**	90,00 €	80,00 €	70,00 €
9070	2 spaltig 50 mm hoch	88 x 50	**100,00 €**	90,00 €	80,00 €	70,00 €
9080	2 spaltig 75 mm hoch	88 x 75	**150,00 €**	135,00 €	120,00 €	105,00 €
9090	2 spaltig 100 mm hoch	88 x 100	**200,00 €**	180,00 €	160,00 €	140,00 €
9100	2 spaltig 153 mm hoch	88 x 153	**290,00 €**	260,00 €	235,00 €	205,00 €
9110	2 spaltig 310 mm hoch	88 x 310	**520,00 €**	470,00 €	415,00 €	365,00 €
9120	Titelkopf	42 x 50	**150,00 €**	150,00 €	150,00 €	150,00 €
9130	Titelstopper	42 x 50	**120,00 €**	120,00 €	120,00 €	120,00 €
9140	Titelstreifen komplett	226 x 75	**500,00 €**	500,00 €	500,00 €	500,00 €
9150	PIN-Wand 1-spaltig	42 x 75	**100,00 €**	90,00 €	80,00 €	80,00 €
9160	PIN-Wand 2-spaltig	88 x 50	**130,00 €**	115,00 €	105,00 €	105,00 €
9170	Rätselseite	54 x 75	**150,00 €**	135,00 €	120,00 €	120,00 €
9180	Rückseite	226 x 325	**1.100,00 €**	1.000,00 €	900,00 €	900,00 €
9190	Panorama 2+3 Seite	476 x 75	**620,00 €**	570,00 €	510,00 €	470,00 €

SONDERRABATT (nicht mit anderen Rabatten kombinierbar)

Stellenangebote und -gesuche	**20 %**
Kultur- und Vereinsanzeigen	**30 %**
Hochzeits- und Glückwunschanzeigen	**40 %**
Traueranzeigen (rubrikgebunden)	**40 %**

ZUSCHLÄGE

Feste Rubrikenplatzierung	**10 %**

Anzeigen-Preisliste Nr. 5
gültig ab 01.01.2024

Alle Preise verstehen sich je Ausgabe in Euro und zzgl. der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer.
Die allgemeinen Geschäftsverbindungen finden Sie unter www.raz-verlag.de/agb.

WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

Auflage: **15.000 Exemplare**
Erscheinungsweise: **monatlich**
jeden letzten Donnerstag im Monat

Vertrieb 80-100 Auslagestellen in Wedding

Heftformat
255 x 350 mm (halb-rheinisches Format)

Satzspiegel
226 x 325 mm, 5 Spalten à 42 mm

Spaltenbreite

1-spaltig	42 mm
2-spaltig	88 mm
3-spaltig	134 mm
4-spaltig	180 mm
5-spaltig	226 mm

Papier
hochwertiges Zeitungspapier mit hoher Weiße

Druckverfahren
4/4-farbig Rollenoffsetdruck

Verarbeitung
2-Klammer-Rotationsheftung

Anzeigenschluss
donnerstags vor Erscheinen, 12 Uhr

Druckunterlagen
freitags vor Erscheinen, 12 Uhr

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82 - 0
Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de
Geschäftsführer: Tomislav Bucec

ANZEIGEN

Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

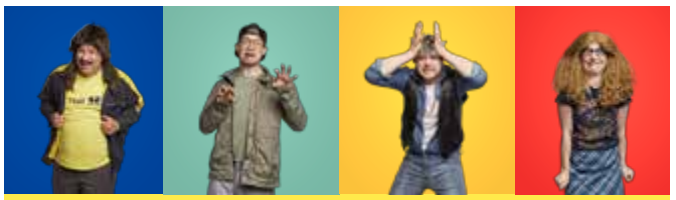
Falko Hoffmann
Tel. (030) 43 777 82 - 20 • (0151) 64 43 21 19

DRUCKDATEN

Druckdaten_WEZ@raz-verlag.de

Dateiformat PDF/X-3:2002, Kompatibilität: Acrobat 4.0 / PDF-Standard 1.3. Andere Formate nach Absprache, max. Farbdeckung 200 %

Bildauflösung 250-300 dpi, Strich max. 1.270 dpi, min. Linienstärke: 0,25 pt, Schriften bitte einbetten oder in Pfade umwandeln



prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

Tatsächlich ...
WEDDING
Eine Winterkomödie

Do 14.12. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
Fr 15.12. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
Sa 16.12. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
So 17.12. 11:00 Tatsächlich ... WEDDING

Mi 20.12. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
Do 21.12. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
Fr 22.12. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING

Mi 27.12. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
Do 28.12. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
Fr 29.12. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
Sa 30.12. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING

Mi 03.01. 19:30 Tatsächlich ... WEDDING
Do 04.01. 19:30 Tatsächlich ... WEDDING
Fr 05.01. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
Sa 06.01. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
So 07.01. 16:00 Tatsächlich ... WEDDING

Mi 10.01. 19:30 Tatsächlich ... WEDDING
Do 11.01. 19:30 Tatsächlich ... WEDDING
Fr 12.01. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING
Sa 13.01. 15:00 Tatsächlich ... WEDDING
Sa 13.01. 20:15 Tatsächlich ... WEDDING

Karten und Infos unter www.primetimetheater.de
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr.
13353 Berlin-Wedding

Wimmelbild jetzt als Puzzle

Geschenkidee für Fans des Gesundbrunnens

Das Wimmelbild vom U-Bahnhof Gesundbrunnen gibt es jetzt auch als Puzzle. Foto: dh

Das Wimmelbild vom Ortsteil Gesundbrunnen kennen sicherlich die meisten, die am Gesundbrunnen im vergangenen Jahr in die U-Bahnlinie 8 eingestiegen sind. Der Verein Berliner Unterwelten hatte das Bild zu seinem 25. Vereinsgeburtstag im vergangenen Jahr erstellen und mehrere Monate im Bahnhof Gesundbrunnen als Hintergleiswerbung anbringen lassen. Nun gibt es das Motiv auch als 1.000-Teile-Puzzle. Wie die Berliner Unterwelten mitteilen, ist das Puzzle im Ticket- und Buchshop des Vereins am U-Bahnhof Gesundbrunnen täglich von 10.30 bis 16 Uhr erhältlich. Es kostet 22 Euro.

Der Verein Berliner Unterwelten ist seit 25 Jahren im Ortsteil Gesundbrunnen verankert. Der Verein bietet insbesondere am Gesundbrunnen Führungen durch alte Bunker und unterirdische Tunnel an. Auch Seminare, Veranstaltungen und Ausstellungen rund um die unterirdische Geschichte der Stadt gehören zum Programm. Die unterirdischen Anlagen sind neben der Gedenkstätte „Berliner Mauer“ an der Bernauer Straße der touristische Anziehungspunkt im Stadtteil.

Der Ticketshop für die Führungen befindet sich direkt am U-Bahnhof Gesundbrunnen, der Verein hat außerdem ein Büro in der Gartenstadt Atlantic. Das Wimmelbild, das Motiv des neuen Puzzles, wurde von Cartoon City erstellt. Hinter dem Illustrationsprojekt aus Alt-Mitte steht die Künstlerin Natascha Schwarz. ***dh***

Unterwelten sagen Danke

Mit dem Aktionstag „Berlin sagt Danke“ haben der Berliner Senat und das Abgeordnetenhaus wieder freiwillig engagierte Berliner gewürdigt. Am 2. Dezember haben zahlreiche Kultur- und Freizeiteinrichtungen den Freiwilligen kostenlosem Eintritt gewährt.Der Berliner Unterwelten e.V. hat den Aktionstag zum Anlass für eine Dankesaktion genutzt. Gegen Vorlage des Ehrenamtskarten kann vom 27. bis 31. Dezember die Ausstellung „Mythos Germania – Vision und Verbrechen“ kostenfrei besucht werden. Die Ausstellung in den Zwischengeschossen des U-Bahnhofs Gesundbrunnen ist dann täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet, letzter Einlass ist um 16 Uhr. Die Ausstellungsräume sind über die nördliche Eingangshalle des U-Bahnhofs vor dem Gesundbrunnen Center erreichbar. ***dh***

Kunstförderung

Künstlerische Projekte können sich bis zum 31. Januar 2024 um Fördermittel aus dem Bezirkskulturfonds bewerben. Antragsberechtigt sind Projekte aus den Sparten Bildende Kunst, Theater, Tanz, Musik, Literatur, Medien und Architektur sowie interdisziplinäre Vorhaben und Projekte der Erinnerungskultur und Zeitgeschichte. Unterstützt werden vor allem innovative Vorhaben mit überregionaler Ausstrahlung, maximal 10.000 Euro kann ein Projekt erhalten. Eine Jury trifft in der 8. Kalenderwoche 2024 die Auswahl. Ansprechpartnerin für den Bezirkskulturfonds ist Leonora Wirth. Sie ist telefonisch unter (030) 9 01 83 35 03 und per E-Mail unter projektfoerderung@ba-mitte.berlin.de erreichbar. ***dh***

VHS Vorbild für Nachhaltigkeit

Die Volkshochschule Mitte (VHS) ist für ihren Einsatz für die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ausgezeichnet worden. Das teilte Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne) mit. Die VHS gehört damit zu 32 ausgezeichneten Initiativen, die laut Bezirksbürgermeisterin Lernende mit innovativen Bildungsangeboten ermuntern, „aktiv und verantwortungsvoll an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken“. Die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Deutschen UNESCO-Kommission vergeben. „Wir freuen uns, dass wir die Jury überzeugen konnten“, so Dagmar Müller von der Volkshochschule Mitte. ***dh***

Als die Mauer Totenruhe störte

Neue Ausstellung „Geteilte Unterwelt“ auf dem Domfriedhof

Totenstille muss nicht immer Ruhe für die Toten bedeuten. Die DDR störte beim Ausbau der Berliner Mauer die Totenruhe erheblich und behinderte die Erinnerung an Verstorbene. Das zeigt die Freiluftausstellung „Geteilte Unterwelt“ auf dem Alten Domfriedhof St. Hedwig in der Liesenstraße. Die Eröffnung der etwa drei Meter hohen Tafeln war am 11. November.

Ausstellung Geteilte Unterwelt auf St. Hedwig-Friedhof I Foto: as

Die Texte, Fotos, Erinnerungen und Dokumente zeigen vor allem eines: die Respektlosigkeit der DDR-Machthaber vor den Toten. Der Ausbau der Grenzanlagen, mit denen die Flucht aus der DDR verhindert werden sollte, war ihr wichtiger als die Totenruhe. Für den sogenannten Mauerstreifen, der Sicht- und Schussfreiheit ermöglichen sollte, wurden Gräber eingeebnet. Falls dies nicht möglich war, weil es sich um besonders prägende Berliner Persönlichkeiten handelte, wurden sie umgebettet. Begräbnisfeiern wurden erschwert und von den Behörden bei Nebel sogar abgesagt. Das Grab des berühmten Dichters Theodor Fontane zu besichtigen, das war zu DDR-Zeiten schwer bis unmöglich.

Angesichts des umfangreichen Materials erstaunt es, dass es nicht unmaßgeblich Schüler waren, die die Ausstellung erstellt haben. Oskar Schmidt, Piero Frankowski, Hannah Bauer und Jonah Hacker vom John-Lennon-Gymnasium in der Zehdenicker Straße in Alt-Mitte haben recherchiert. Sie mühten sich bei der Lektüre von Kirchen- und Liegebüchern mit Dekodierschablonen. Sie gaben nicht auf, obwohl die Arbeit ungeplant bis in die Zeit ihrer Abiturprüfungen dauerte. Angeleitet und unterstützt wurden sie vom Journalisten Thomas Lackmann.

Die Idee zur Ausstellung hatte Stefanie Winckler von der Stiftung historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg bereits vor fünf Jahren. Nach Konzeption, Beantragung von Geldern über die Klassenlotterie und Corona-Unterbrechung starteten die Schüler mit ihrer Arbeit vor zwei Jahren. Auch Layout und Gestaltung der Tafeln haben Schüler übernommen. Für diese Aufgabe fanden sich Anna Galimzanow, Leeloo Stachowski und Leonora Kretschmer vom Humboldt-Gymnasium in Tegel.

Zu besichtigen ist die Ausstellung auf einer Fläche des Alten Domfriedhofs, der unmittelbar an die S-Bahngleise und einem Rest Berliner Mauer grenzt. Geplant ist, dass die Ergebnisse der Schau auch noch in einem Buch veröffentlicht werden. ***as***

Bauzustand? Marode!

Die Sanierung von Seniorentreffs startet erst in drei Jahren

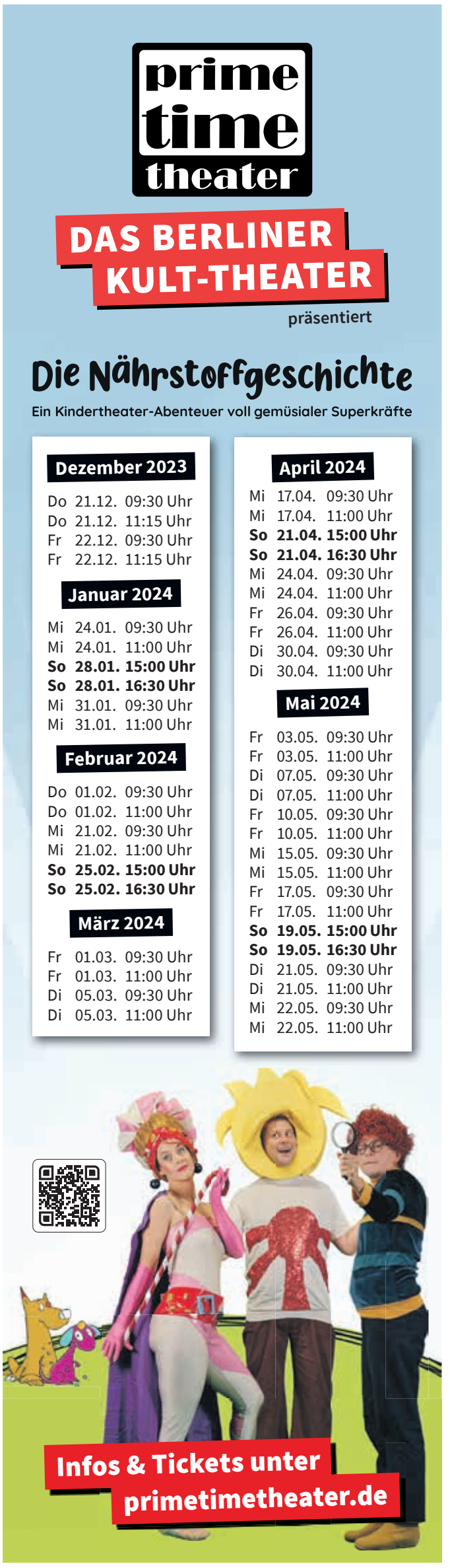
Gymnastikgruppe, Gemeinschaft, Spiele, Handy-Erklärung, Sonntagsfrühstück – Senioren wollen aktiv sein. Doch ihre Seniorentreffs sind in keinem guten baulichen Zustand. Der Bezirk teilt nun mit, dass der Otawi-Treff im Afrikanischen Viertel frühestens ab 2026 saniert wird. Der Baustart war ursprünglich für 2023 geplant.

Der Otawi-Treff braucht eine Sanierung. Foto: as

Bereits vor zwei Jahren hatten die Stadträte als Bezirksamt beschlossen, dass der Otawi-Treff eine Gesamtsanierung benötigt. So steht es in alten Baumaßnahmeplanungen. Als Kosten für die Sanierung veranschlagt der Bezirk rund eine Million Euro.

Das Geld für die Bauarbeiten will der Bezirk selbst aufbringen. So heißt es in der aktuellen Übersicht aller Bauvorhaben: „Finanzierung über außerplanmäßige Aufnahme in Investitionsplanung 2023-2027 und Finanzierung aus Umverteilung von Rücklagen“. Das flache Gebäude, das dicht am Volkspark Rehberge steht, gehört dem Bezirk. Bis die Bauarbeiten beginnen, soll der Seniorentreff geöffnet bleiben und mit Baubeginn in ein noch zu benennendes Ausweichquartier umziehen.

Der Seniorentreff Haus Bottrop in der Schönwalder Straße fehlt dagegen in der Liste der Bauvorhaben des Bezirks. „Für die Sanierung der Begegnungsstätte Haus Bottrop steht das Amt für Soziales im Austausch mit dem Facility Management des Bezirksamtes, um die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten voranzutreiben“, erklärt das Presseteam des Bezirks. Der Satz bedeutet übersetzt, dass eine Sanierung noch nicht absehbar ist. ***as***



Kalle geht dem Wedding jetzt „uff'n Keks“

Prime Time Theater wartet zum 20. Geburtstag mit Jubiläumsgebäck und Jubiläumsprogramm auf

Oliver Tautorat, aka „Kalle“, mit dem Jubiläumskeks aus der Herstellung von „Tatlicilar“, dem Gebäckunternehmen von Ertan Saydam (r.) Foto: Sebastian Wischmann

Im Dezember vor zwanzig Jahren stellte die Magnetschnellbahn Maglev in Japan bei einem Test einen neuen Weltrekord auf. Filmwal „Keiko“ aus „Free Willy“ starb an Lungenentzündung und Sat1 gab das Ende der „Harald Schmidt Show“ bekannt. Auch im Wedding veränderte sich etwas: das Prime Time Theater wurde geboren! Offizieller Gründungstag war der 3. Dezember 2003. Die WEZ sprach darüber mit Intendant Oliver Tautorat.

Oliver Tautorat: Wir feiern ordentlich ... fast über den Zeitraum von einem halben Jahr. Zurzeit proben wir ja schon für den ersten Teil unserer Jubiläumsdoppelfolge „In einem Wedding vor unserer Zeit“ von Philipp Hardy Lau. Die Premiere ist am 19. Januar, und im April geht dann der zweite Teil an den Start. Und natürlich sind wir durch die Beschäftigung mit diesen Planungen längst in Stimmung gekommen. Vielleicht haben manche WEZ Leser auch schon gesehen, dass in der Stadt vielerorts Plakate mit unseren „20 Jahre“-Motiv hängen. Wir laden nämlich ganz herzlich dazu ein, diese wunderbare Zeit mit vielen schönen Erinnerungen mit uns gemeinsam zu begehen.

Was sind denn die schönsten Erinnerungen aus den zwei Jahrzehnten?

Tautorat: Also, ein Höhepunkt war auf jeden Fall, als wir die Bezirksverdienstmedaille von Mitte bekommen haben oder auch der B.Z. Kulturpreis. Das war eine richtige Gala, zu der wir geladen waren, und Dieter Hallervorden hat die Laudatio gehalten. Besonders rührend für mich, das werde ich nie vergessen: Wie ein Mann zu uns kam, um für denselben Abend ganz unbedingt noch zwei Tickets für sich und die Freundin zu bekommen ... Es war ein Häftling, und er hatte nur an diesem Tag Freigang. Die Zeit wollte er bei uns verbringen. Generell bin ich stolz, aber vor allem sehr dankbar, dass Menschen sich bei all dem großen Freizeitangebot in Berlin immer wieder für uns entscheiden.

Aber jetzt wollen sie den Menschen mal richtig „auf den Keks gehen“?
Tautorat: Das bezieht sich auf eine der vielen Überraschungen, die wir uns, aber vor allem natürlich den Gästen schenken möchten. In Kooperation mit der großen, auf türkisches Feingebäck spezialisierten Weddinger Bäckerei „Tatlicilar“ wird es einen eigenen Cookie mit Kalles Gesicht drauf geben ...

„Kalle“ ist Ihr Postboten-Alter-Ego aus „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“...
Oliver Tautorat: Genau, und er ist auch die Figur, die von den meisten mit der Sitcom assoziiert wird: mit Vokuhila, Schnauzer und dem gelben „P(r)ost“-Shirt. Und der Geschäftsführer von „Tatlicilar“, Ertan Saydam, fand die Keks-Idee sofort superlustig und spannend ... und war bereit, sie zu unterstützen. Das ist mal wieder ein Beweis, wie toll Nachbarschaft und Zusammenhalt hier bei uns im Kiez sind. Dafür liebe ich den Wedding!

Also wird es auch weitere 20 Jahre „Prime Time Theater“ im Wedding geben?
Tautorat: Genau, da bin ich absolut optimistisch. Live-Erlebnis wird immer wichtig sein. Und vielleicht sogar noch mehr, wenn so vieles andere immer digitaler wird. Und wenn ich mir etwas wünschen dürfte für die Zukunft, dann dass die tollen kreativen Leute, die wir jetzt im Team haben, noch ganz viele Jahre bei uns bleiben.

Vielen Dank für das Interview, alles Gute und happy Birthday!

Interview Inka Thaysen

Oliver Tautorat ist glücklich und stolz: Das PTT feiert 20-Jähriges. Foto: ith

Wie weiter nach dem Schimmel?

Die Kita in der Möwensee-Grundschule ist mit Schimmel befallen. Die Einrichtung, die vom Träger Kindergärten City betrieben wird, ist deshalb seit Anfang November geschlossen. Das Facility-Management des Bezirks ist nach Aussage von Laura Sander von der Pressestelle des Bezirks „mit der Problembehebung befasst“. Grund für den Schimmel sei ein Schaden an Wasserleitungen im Gebäude. Laut dem Zeitplan des Bezirks soll der Austausch der defekten Leitungen bereits begonnen haben. Anfang Dezember soll eine „Schimmelfeinreinigung in allen betroffenen Räumen mit anschließender Freimessung“ stattfinden. Geplant sei, dass dies Ende Dezember beendet ist und die Räume dann zur Nutzung freigegeben werden. ***dh***

Neue Träger für Seniorentreffs

Die Begegnungsstätten Otawi-Treff, Grüntaler Treff und Haus Bottrop bekommen neue Träger. Bisher werden alle drei Seniorentreffs vom Verein Selbst-Hilfe im Vor-Ruhestand betrieben. Der Verein zieht sich zurück, weil dessen Leiterin in den Ruhestand geht.

Der Bezirk hat daher über ein Konzeptverfahren neue Träger gesucht. Wie Sozialstadtrat Carsten Spallek (CDU) mitteilt, stehen diese nun fest. Den Otawi-Treff in der Otawistraße 46 übernimmt der Träger „Die Wille“, der Grüntaler Treff in der Grüntaler Straße 21 wird künftig von dem Träger Karuna betrieben und die Angebote im Haus Bottrop in der Schönwalder Straße 4 werden von der Arbeiterwohlfahrt weitergeführt. ***dh***

Neuer Musik-Salon im Puttensaal

Die Bibliothek am Luisenbad hat Anfang Dezember eine neue Veranstaltungsreihe gestartet. Zum Auftakt erklangen beim „Musik-Salon-Luise“ im Puttensaal Klavier und Violoncello und Musik von Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, Chopin, Tschaikowsky, Rachmaninow und Schnittke. Unter dem Titel „Miniatures of the Greats“ spielten Elena Bregman (Klavier) und Mark Prihodko (Violoncello) am Nikolaustag groß auf. Für das nächste Jahr sind weitere Veranstaltungen in der Badstraße 39 geplant. ***dh***

Der Gemeinschaftsgarten Himmelbeet plant, 2024 sein Gartencafé wieder zu eröffnen. Dafür seien in den vergangenen Wochen Wasser und Strom verlegt worden, heißt es im Newsletter des Projekts. Das beliebte Café hat seit dem Umzug des Gartens in die Gartenstraße wegen noch fehlender Infrastruktur geschlossen. Um die nötigen Maßnahmen umzusetzen, hatte das Projekt Geld über ein Crowdfunding eingesammelt. Derzeit ist der Garten nur für Beetpächter zugänglich. Ab Januar soll das Himmelbeet wieder für alle öffnen. Text/Foto: dh

Gute Laune einschalten!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartTV · SmartSpeaker

SCHLAGER RADIO

Hör auf Dein Herz!

Zeitreise auf Silvesterball

Zu einem Silvesterball im Stil der 1920er Jahre lädt das Ballhaus Wedding ein. Der Tanz ins neue Jahr startet am 31. Dezember um 21 Uhr in der Wriezener Straße 6. Livemusik gibt's von Jessie Kandeler & ihrer Ballhaus Band. An den Plattenspielern sorgt DJ Funky Henning für die Tanzmusik. Im Souterrain können die Partygäste Karaoke singen. Karten und weitere Details gibt es auf der Webseite des Ballhauses (www.ballhaus-wedding.de). ***dh***

Kostenfreie Beratung

Der Umweltladen Mitte bietet in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Berlin eine telefonische und kostenfreie Energieberatung an jedem letzten Montag im Monat von 12 bis 15 Uhr an. Die nächsten Termine sind am 29. Januar, 26. Februar, 25. März, 29. April und 27. Mai. Die Themen sind Stromsparen, Wärmedämmung, Heizungsumstellung und mehr. Unter (030) 9 01 82 20 81 erfolgt die Terminvergabe für das Gespräch mit dem Energieberater. ***dh***

Wenn Pausengewusel zu viel wird

GESELLSCHAFT Fachtag für Lehrkräfte aus Mitte zu Autismus in der Willy-Brandt-Schule

Juliane Succow bei ihrem Einführungsvortrag zum Thema Autismus. Foto: dh

Alle Kinder sollen Rechnen, Schreiben, Lesen lernen. Doch nicht alle haben die gleichen Voraussetzungen. Damit Inklusion gelingen kann, müssen sich Lehrkräfte mit vielen verschiedenen Beeinträchtigungen auskennen. Um eine Gruppe mit besonderen Bedürfnissen ging es kürzlich beim bezirksweiten Fachtag „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Autismusspektrum am Ort Schule" in der Willy-Brandt-Schule in der Grüntaler Straße.

Autistische Kinder sind heutzutage in jeder Schule und es werden stetig mehr. In Mitte werden aktuell knapp 100 Schüler mit diesem Förderbedarf inklusiv in den Grund- und Oberschulen und etwa 50 in Kleinklassen in Förderzentren unterrichtet. Warum ihr Zahl steigt, erklärte Juliane Succow vom AutismusThearapieZentrum in ihrem Einführungsvortrag: „Mediziner und Kinder- und Jugendpsychiater, die vor 1994 studiert haben, hatten das nicht in ihrer Ausbildung". Mit der zunehmenden Kenntnis würden auch mehr Diagnosen gestellt.

Juliane Succow gab einen groben Überblick: Beim Autismus handelt sich um eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die im Kindesalter beginnt - eine Behinderung, die nicht heilbar ist. Es gibt Autisten, die kaum sprechen können, intelligenzgemindert sind, aggressive und zurückgezogene Autisten und jene, die eine besonders hohe Intelligenz und Spezialinteressen haben. Allen ist gemeinsam, dass ihr Sozialverhalten auffällig ist. Einen der Gründe dafür erklärte Juliane Succow mit einer Besonderheit in der Wahrnehmung: „Neurotypische (normale) Menschen nehmen fünf bis zehn Prozent der Reize wahr, die sie umgeben. Autisten nehmen 30 bis 50 Prozent der Reize wahr." Die vielen Reize führten zu einer Überlastung des Gehirns und zu auffälligem Verhalten.

In elf Workshops konnten sich die mehr als 200 Pädagogen aus Mitte im Anschluss mit Fachleuten austauschen und erfahren, welche pädagogischen Hilfen im Umgang mit autistischen Schülern hilfreich sind: Routinen, Rückzugsmöglichkeiten, Vereinbarungen, eine reizarme Umgebung, Ja- statt Nein-Regeln. Auch eine klare Sprache und uneindeutige Aufgabenstellungen seien wichtig, denn viele autistische Menschen verstehen keine Ironie, keine Zwischentöne.

In weiteren Workshops ging es um Nachteilsausgleich, Schulassistenz und Empowerment für Eltern. Am Ende des Fachtags stellten auf einem Marktplatz mit dem Thema Autismus befasste Initiativen, Vereine und Selbsthilfegruppen ihre Angebote vor. ***dh***

Der erste Herzschlag

Baustart für das DHZB vor 40 Jahren

Vor 40 Jahren am 12. Dezember legte der Regierende Bürgermeister Richard von Weizsäcker einen Grundstein, obwohl gar kein neues Haus gebaut werden sollte. Mit dem symbolischen Festakt startete Berlin 1983 eine umfassende Sanierung des historischen Portals des Virchow-Klinikums. Nach drei Jahren Bauzeit zog das später berühmt gewordene Herzzentrum ein.

Foto: as

Das Deutsche Herzzentrum Berlin, wurde bald zu einer Spitzenklinik. Am 18. April 1986 gelang die erste Herztransplantation. Ein Jahr später als medizinische Spitzenleistung das erste Einsetzen eines Kunstherzens. Auch die Menge der Operationen ist beeindruckend. Schon fünf Jahre nach Betriebsstart gab es die zehntausendste Operation am offenen Herzen.

Politischer Vater der Herzklinik war der damalige Gesundheitssenator Ulf Fink (CDU). Das Abgeordnetenhaus von Berlin bewilligte 84 Millionen D-Mark für den Umbau der alten Gebäude am Augustenburger Platz. Der fachliche Vater war Emil Bücherl, der 1974 die herzchirurgische Forschungsabteilung der Freien Universität Berlin am Klinikum Westend gegründet hatte.

In Zukunft will das Herzzentrum weiterhin zu den medizinischen Top-Adressen in der Welt gehören. Zu diesem Zweck fusionierte das DHZB am 1. Januar 2023 mit der Charité zum „DHZC – dem Deutschen Herzzentrum der Charité". Ein Neubau für das DHZC entsteht derzeit an der Föhrer Straße auf dem Virchow-Gelände. 2028 sollen die OP-Räume bezogen werden. ***as***

Gärtnern in Berlin und Paris

UMWELT Vorführung des Dokumentarfilms im Centre Français

Mit der Premiere des Dokumentarfilms „Gemeinschaftsgärten in Paris und Berlin: zwei Perspektiven – gleiche Konflikte?" wird im Centre Français de Berlin (CFB) am 22. Januar der Deutsch-Französischen Tag begangen. Der Film ist bei einem binationalen Austauschprojekt entstanden (WEZ berichtete).

Französische Gärtner waren 2022 zum Erfahrungsaustausch in Berlin, Berliner – und vor allem Weddinger – Gärtner reisten zum Gegenbesuch nach Paris. Die Aufenthalte wurden von der Dokumentarfilmerin und Ethnologin Violeta Ramirez begleitet. Bei dem Austauschprojekt wurde deutlich, dass die Gemeinschaftsgärten in Paris und Berlin um die Jahrtausendwende entstanden und ihre Zahl seither stetig steigt.

Die Berliner Teilnehmer des deutsch-französischen Austauschs waren zu Besuch in Paris. Foto: Centre Français

Obwohl sich die beiden Hauptstädte aufgrund ihrer Geschichte, Entwicklung und Struktur stark unterscheiden, weisen sie beim urbanen Gärtnern viele Gemeinsamkeiten auf.

Der Film startet um 19 Uhr, ab 20 Uhr ist eine Podiumsdiskussion geplant, anschließend gibt es einen Empfang. Der Eintritt ist frei, die Plätze begrenzt. Tickets können kostenfrei online reserviert werden (https://bit.ly/3u-QHu58). Die Veranstaltung findet als Kooperation des Vereins Graine de Jardins und dem CFB statt. Die Vorführung ist Teil einer Eventreihe in der Müllerstraße 74 im Rahmen der Deutsch-Französischen Woche vom 22. bis 27. Januar. Mehr dazu unter www.centre-francais.de ***dh***

Zwangsarbeit an der Panke

HISTORISCHES Erster Kiezspaziergang über ein dunkles Kapitel

Christian Weber vom Dokumentationszentrum NS Zwangsarbeit zeigt Fotos und Dokumente aus dem Soldiner Kiez. Foto: dh

Den Blick zurück auf ein dunkles Kapitel der Geschichte hat Mitte November ein Kiezspaziergang geworfen. „Spuren der NS-Zwangsarbeit entlang der Panke“ wurden gesucht, das Interesse an der Veranstaltung war überraschend groß.

Eine systematische Aufarbeitung der Zwangsarbeit im Soldiner Kiez oder im Wedding gibt es nicht. Christian Weber vom Dokumentationszentrum NS Zwangsarbeit in Schöneweide hatte es für die fast 50 Teilnehmenden übernommen, die vorhandenen Puzzleteile zusammenzufügen. Von der Fabrik Osloer Straße bis fast zum Bahnhof Wollankstraße führte der Spaziergang an der Panke entlang. An sechs Stationen machte die Gruppe halt und erfuhr von den Menschen, die hier in Holzbaracken lebten und Zwangsarbeit leisteten.

So erfuhren die Teilnehmer von Nikolai Tandura, der in einer Baracke am heutigen Werner-Kluge-Sportplatz in der Kühnemannstraße inhaftiert war und in der Maschinenfabrik A. Roller (heute Fabrik Osloer Straße) für die Rüstungsindustrie arbeiten musste. Als 17-jähriger war der Urkainer 1942 in den Wedding verschleppt worden. Christian Weber skizzierte den Weg des Zwangsarbeiters, las einige seiner Erinnerungen vor.

Weitere Schicksale kamen zur Sprache, sie zeugen von einem Alltag unter Zwang, von Gewalt und menschenunwürdigen Bedingungen. „Es waren Millionen von Menschen betroffen. Mindestens 13 Millionen Menschen wurden innerhalb des Deutschen Reiches als Zwangsarbeiter eingesetzt, allein in Berlin waren es während des Zweiten Weltkriegs fast eine halbe Million Menschen“, ordnete Christian Weber die Schicksale ein. „Es berührt mich wie viele Menschen sich für das Thema interessieren und an diesem kalten Tag gekommen sind“, sagte Bettina Pinzl von Demokratie in der Mitte (DIM). Zusammen mit dem Projekt „Mal laut gedacht. Politische Bildung im Kiez“ und mit Unterstützung der Berliner Landeszentrale für politische Bildung hatte DIM die Veranstaltung organisiert. Auch in der Fabrik Osloer Straße, so Bettina Pinzl, seien früher Zwangsarbeiter eingesetzt worden. Daran erinnert heute nichts mehr. „Ein Ziel für die Zukunft ist es daher auch, ein Gedenkzeichen für die Fabrik zu entwerfen“, sagt Bettina Pinzl.

Der Kiezspaziergang wird am 21. Januar, 11 Uhr wiederholt. Start ist an der Fabrik Osloer Straße. Am 22. Februar findet eine Geschichtswerkstatt zum Thema „Gedenken an die NS-Zwangsarbeit in der Fabrik Osloer Straße“ in der Osloer Straße 12 statt. ***dh***

Kiezdinner jetzt mit Website

Mit seinen besonderen Kochabenden will Björn Gensler Nachbarn aus dem Kiez zusammenbringen (WEZ berichtete). Die nächsten Termine für die Kiezdinner stehen bereits fest, der Ort jedoch noch nicht. Gespeist werden kann am 26. Januar, am 16. Februar und am 22. März – irgendwo im oder um den Badstraßenkiez. Eine Anmeldung ist nun auch auf der neuen Webseite des Projekts möglich (www.lola-kocht.de). ***dh***

Guten Appetit beim Kiezdinner! Foto: dh

Die Geschichte einer Kirche

Foto: dh

Mit der Stephanuskirche und ihrer Bedeutung für den Soldiner Kiez beschäftigt sich eine Initiative um den Stadthistoriker Eberhard Elfert. Am 14. Dezember um 19 Uhr soll es im Café Rosa Louise in der Soldiner Straße 13 ein erstes Treffen zum Austausch geben. Dabei soll es sowohl um die Geschichte des 1904 erbauten Gotteshauses als auch um ihre mögliche Zukunft gehen. Später sind laut Eberhard Elfert Rundgänge und Besichtigungen geplant, auch eine Ausstellung könne entstehen. Wer sich für die Stephanuskirche interessiert, kann sich auch per E-Mail (info@elfkonzept.de) an Eberhard Elfert wenden. ***dh***

Künstler rücken zusammen

KUNST Wegen steigender Mieten muss Stattlab ausziehen, will aber weitermachen

Jördis Hirsch und Adam Roe vom Verein Stattlab Foto: as

Ein Saal für die Siebdruckwerkstatt, viel Platz im analogen Fotolabor und ein weitläufiger Gemeinschaftsraum – das ist das Stattlab. Noch. Denn mit der Großzügigkeit der Räume ist es bald vorbei, der Mietvertrag für das Stattlab in der Drontheimer Straße läuft im Mai 2024 aus. Und der Vermieter zeigt sich bei der Berechnung der neuen Miete nicht unbedingt großzügig, verlangt für die Fabriketage Marktpreise. Das heißt für die selbstverwaltete Werkstatt, dass sie im Frühjahr umziehen muss.

Die Kosten für Auszug und Transport der schweren Geräte sowie Herrichtung der neuen Räume veranschlagen die Mitglieder des Stattlab auf 100.000 Euro. „Wir machen viel in Eigenleistung, aber die Elektrik für Starkstrom und die Wasserleitungen für Siebdruck-Waschanlagen, das müssen Handwerker übernehmen", sagt Adam Roe vom Vorstand des Vereins Stattlab. Um einen Teil dieser Kosten zu decken, bittet der Verein auf der Plattform betterplace.org um Spenden. Wer Geld gibt, der fördere damit ein Stück urbanes Berlin.

Wo der neue Standort für das Stattlab sein wird, ist noch nicht entschieden. „Wir sind optimistisch, etwas zu finden", sagt Adam Roe, der Verein schaue sich in ganz Berlin um. Dennoch sei abzusehen, dass es künftig weniger als die derzeit rund 450 Quadratmeter sein werden. Die Idee ist, dass Stattlab künftig weniger Fläche nutzt, damit der Mitgliedsbeitrag trotz der aktuellen Gewerbemieten in der Stadt stabil bleibt. Aktuell zahlen die Mitglieder 90 Euro im Monat.

Der anstehende Umzug löste intern eine Gewissensfrage aus: Aufgeben, Trennen, an den Stadtrand ziehen? „Wir bleiben als Gruppe zusammen", fasst Jördis Hirsch, ebenfalls im siebenköpfigen Vorstand, das Ergebnis der Diskussionen zusammen. Der Verein soll weiterhin nicht nur professionellen Künstlern offenstehen, sondern ein Ort sein, wo man sich nicht über den Beruf definiert. Ein Platz, wo Treffen auf neutralem Grund möglich sind. Ausprobieren statt Performen, stehe als Zweck der Gemeinschaft ganz oben, sagt Hirsch.

Adam Roe spricht von einer klassischen Gentrifizierung. Erst kamen die Kreativen in die Drontheimer Straße, dann die Start-ups. Für die Werkstatt ist es der zweite große Umzug. Der erste war 2015 wegen der Schließung des Standorts im Stattbad (das ehemalige Stadtbad) in der Gerichtsstraße nötig geworden. ***as***

Vanillecreme-Torte und türkischer Tee

GESELLSCHAFT Bezirk und WEZ gratulierten Ehepaar Caliskan zur Diamant-Hochzeit

Ein solches Jubiläum erleben nicht viele: Am 19. November feierten Hatice und Ahmed Caliskan ihren 60. Hochzeitstag. Ihr Wohnzimmer in der Liebenwalder Straße war an diesem Tag geschmückt mit Blumen und mit zwei Luftballons, die eine große 60 bildeten. Umringt war das Paar von gut gelaunten Familienmitgliedern.

Am 19. November 1963 haben Hatice und Ahmet, beide in Bulgarien geboren und als Kinder in die Türkei umgesiedelt, in der Türkei geheiratet. „Wir waren Nachbarn“, erzählte Hatice. Ahmet gab die Heiratsurkunde in die Familienrunde, die zeigt: ganz jung waren die beiden bei der Hochzeit. Für Erheiterung sorgte ein Eintrag auf der Urkunde, nach der Hatice Hausfrau und Ahmet Bauer gewesen ein soll. Ob das gestimmt hat? Das Paar lachte und schüttelte die Köpfe. Wer weiß schon noch nach 60 Jahren, warum das dort so eingetragen wurde ... 1970 ging Hatice als Gastarbeiterin nach Deutschland, ein Jahr später folgte ihr Mann. Das Paar war zuerst in Kreuzberg und kam dann in den Wedding. „Wir sind seit 1974 im Wedding, wohnten erst in der Sellerstraße. Seit 1986 wohnen wir in der Liebenwalder Straße“, erklärt Hatice. Sie selbst arbeitete bis zur Rente in einem Krankenhaus als Stationsgehilfin, hat auch in der Notaufnahme übersetzt; Ahmed war Dachdecker. Das Paar hat vier Kinder, neun Enkelkinder und auch schon einige Urenkelkinder. Einige sind zur Feier der Diamantenen Hochzeit gekommen.

Ahmed und Hatice Caliskan an ihrem Ehrentag Foto: dh

Es gab eine Vanillecreme-Torte in Form einer 60, die eine Enkeltochter gebacken hatte, türkischen Tee, viele Glückwünsche und Erinnerungen. Und auch offiziellen Besuch. So schaute der Gratulationsdienst vorbei: das sind Ehrenamtliche, die im Namen des Bezirks bei hohen Geburtstagen und Hochzeitstagen gratulieren.

Sie hatten ein Schreiben von Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne) und Sozialstadtrat Carsten Spallek (CDU) dabei. „Mögen Sie gemeinsam weiterhin kostbare Momente teilen, in denen sie sich gegenseitig unterstützen, erfreuen und inspirieren“, heißt es darin. Ein wenig überrascht über die unerwartete Wertschätzung zeigte Hatice auch das Schreiben vom Regierenden Bürgermeister Kai Wegner (CDU), der ebenfalls gratulierte. Als Ahmed seiner Frau am Jubiläumstag schließlich nochmals den Ring ansteckte, flossen nicht nur bei Hatice Tränen der Rührung. Es war für die ganze Familie ein schöner Moment. ***dh***

Romantik zu Weihnachten

Nach vier Jahren Pause veranstaltet die Lebenshilfe Berlin wieder den Romantischen Weihnachtsmarkt im Wedding. Er findet am 16. Dezember von 13 bis 18 Uhr im Haus der Lebenhilfe, Dohnagestell 10, statt. Geplant sind Marktstände mit einer bunten Auswahl an Weihnachtsgeschenken sowie Gospelsongs und Weihnachtslieder zum Mitsingen. ***dh***

Kunstmarkt zum Fest

Die Genossenschaft PA58 lädt am 21. Dezember zu einem weihnachtlichen Kunstmarkt in der Prinzenallee 58 ein. Von 14 bis 22 Uhr werden verschiedene Künstler Keramik, Druckprodukte, Schmuck und vieles mehr anbieten. Auch Glühwein und warmes Essen soll es laut Veranstalter geben. ***dh***

Mehr Arten, mehr Sicherheit

UMWELT Bezirk erneuert derzeit ein Teilstück des Pankeweges

Ein Teilabschnitt des Pankeweges ist abgesperrt, weil der Weg erneuert wird. Foto: dh

Der Pankeweg zwischen Wiesenstraße und Badstraße wird derzeit überarbeitet. In der Ankündigung der Bauarbeiten für die „Erneuerung der Wege und Pflanzflächen im Pankegrünzug zwischen Wiesen- und Badstraße“ vom Mai informierte Bezirksstadträtin Dr. Almut Neumann (Grüne), dass der Grünzug eine Wildblumenwiese bekommen soll.

Gleichzeitig solle die Verkehrssicherheit verbessert werden. Angekündigt worden war ein Baubeginn im Juni. Tatsächlich begonnen haben die Arbeiten aber erst nach dem Panke Parcours am 2. September. Das hatte seinen Grund: Hätte die Erneuerung schon früher begonnen, hätte das Musikfestival an der Panke auf dem Abschnitt nicht stattfinden können.

In der Vorhabenbeschreibung benennt der Bezirk den Grund für die Investition: „Die Wege zwischen Wiesen- und Badstraße sind aufgrund des hohen Nutzungsdrucks stark abgenutzt.“ Ziel ist es laut Dr. Neumann, die Nutzbarkeit der Wege zu verbessern sowie gleichzeitig mehr Aufenthaltsraum für Vögel und Insekten zu schaffen. Das Straßen- und Grünflächenamt legt deshalb eine rund 400 Quadratmeter große Wildblumenwiese entlang der Gropiusstraße an.

An der Schönstedtstraße soll außerdem eine Gehwegvorstreckung künftig das Überqueren der Straße erleichtern. Die Erneuerung soll voraussichtlich Ende des Jahres fertig sein. Insgesamt kostet die Maßnahme 264.000 Euro, das Geld stammt aus Investitionsmitteln des Bezirks. ***dh***

Wie Fifty Shades of Grey

Krimi „Vindicta“ spielt im SM-Milieu

Die Autorin Isabella Bach zeigt dem Leser die Sado-Maso-Szene nicht durch das Schlüsselloch - sie macht mit ihrem Krimi „Vindicta – Strafe muss sein“ die Tür zum Milieu weit auf und lädt ein, hineinzutreten und sich vorurteilsfrei umzuschauen. Verpackt in einer spannenden Geschichte, legt Isabella Bach offen, wie das System aus Quälen und Schmerzen funktioniert.

Die Handlung spielt im Wedding im fiktiven Studio Carpe Noctem (Nutze die Nacht). Der Verdacht, die tote Kollegin ermordet zu haben, fällt auf Felicitas Heyn. Die 32-jährige Domina nennt sich Lady Caprice, doch für ihre Großmutter Marlene Burgfried ist sie Fee. Marlenes Vertrauen in die Unschuld ihrer Enkelin ist unerschütterlich. Doch Vertrauen ist etwas Zerbrechliches, Gefährdetes, Unsicheres. Macht und Abhängigkeit sind dagegen berechenbar. Allerdings steht am Ende dieser Rechnung (und damit des Krimis) eine überraschende Lösung.

Doris Wiesenbach, die hinter dem Pseudonym Isabella Bach steckt, hat für ihren Krimi mit Frauen gesprochen, die als Domina arbeiten, hat zur Recherche SM-Partys in schützender Begleitung besucht. Ihr Antrieb: „Auslöser für das Buch war die Frage, warum bezahlen Menschen dafür, Schmerzen zu haben?“

Foto: Matthias Voigt

Isabella Bachs Kriminalroman spielt im Weddinger SM-Milieu.

Die Antworten, die die Autorin gefunden hat, stehen in der überarbeiteten zweiten Auflage. Das Buch kostet 15 Euro und ist nur über doris.wiesenbach@gmx.net zu erwerben. Die nächste Lesung aus dem Krimi ist am 20. Januar um 18.30 Uhr im Mietertreff WuhleAnger in der Schleusinger Straße 8 in Marzahn. ***as***

Weddinger Straßennamen als Sehnsuchtsziele

HISTORISCHES Straßenschilder im Stadtteil können zum Reisen oder vielleicht auch zum Träumen einladen

Man kann mit dem Finger auf der Landkarte verreisen. Oder man ist tatsächlich in der Weltgeschichte unterwegs. Da kann einem unvermittelt der Wedding begegnen. Oder umgekehrt, die Welt begegnet einem nicht nur in der bunten Weddinger Bewohnerschaft, sondern auch auf Straßenschildern. Manchmal ist es ganz leicht, die Namensgeber zu besuchen. Und manchmal wäre das ganz schön aufwendig!

Vielleicht ist es kein Zufall, dass in unserem früher als Arbeiterstadtteil bekannten Wedding so viele Straßennamen von Orten sind, die für die meisten seiner Bewohner wohl unerreichbar waren. Eventuell kamen sie selbst aus Brandenburg oder Pommern, nach dessen Städten und Inseln manche Straßennamen benannt waren, wie Liebenwalde, Soldin, Wollin, Stettin oder Wolgast. Aber weiter entfernte Städte wie Amsterdam, Ostende oder London waren außerhalb des Radius, den einfache Menschen früher vom Wedding erreichen konnten, wenn sie nicht zur See fuhren oder in den Krieg zogen.

Heute führen unsere manche Urlaubsreisen an Orte, die uns im Wedding ganz selbstverständlich auf den weißen Straßenschildern begegnen. Vor Jahren war ich einmal in Oslo (Osloer Straße) und Stockholm (Stockholmer Straße). Eine unserer Autorinnen wiederum hat eine Kreuzfahrt gemacht, die sie nach Trondheim oder Tromsö (Tromsöer Straße!) führte. Unsere Drontheimer Straße im Wedding wird übrigens nach einer alten Rechtschreibung geschrieben. In Brüssel, Antwerpen oder Gent bin ich ebenfalls schon mehrfach gewesen.

In diesem Jahr begegnete mir der Wedding wiederum in einem Beneluxland, und zwar in Groningen in den Niederlanden (Groninger Straße). Das liegt nah an der deutschen Grenze, wo wir eine Ferienwohnung gemietet hatten. Groningen ist eine quirlige Stadt, in deren Innenstadt seit 1977 der durchgehende Autoverkehr unterbunden und der Fahrradverkehr stark gefördert wird. Das wollte ich mir einmal anschauen. Und nun? Ich bin begeistert und ich wünsche mir das Gleiche für den Wedding!

Tromsö hoch im Norden Norwegens ist der Namenspate für die Tromsöer Straße. Fotos (2): weddingweiser.de

Straßenschild der Indischen Straße im Wedding mit Street Yogi-Figur

Später ging es dann noch einmal über Travemünde (Travemünder Straße) und Wolgast (Wolgaster Straße) nach Usedom (Usedomer Straße), und da mich interessierte, wo eigentlich Heidebrink liegt, führte uns der Weg durch den neuen Tunnel unter der Swine in Świnoujście (Swinemünde, Namensgeberin einer Straße und sogar einer Brücke im Wedding) nach Międzywodzie (Heidebrinker Straße), einem kleinen Seebad auf der polnischen Halbinsel Wollin (Wolliner Straße). Vollgestopft mit Attraktionen und Buden ist das ein Badeort ohne Chichi, aber wunderschön im Wald und am Meer gelegen. Noch etwas weiter entlang der Küste kommt man nach Kołobrzeg (Kolberger Straße) und Koszalin (Kösliner Straße), aber dafür fehlte leider die Zeit. Man hätte vielleicht auch noch einen Schlenker nach Szczecin (Stettiner Straße) machen können. Von da wäre es nur einen Katzensprung nach Mysliborz gewesen, wo einer unserer Autoren 2014 einmal war. Die heutige polnische Stadt hieß bis 1945 einmal Soldin (Soldiner Straße).

Neben den Namen von den Inseln Wollin und Usedom gibt es auch viele Straßennamen mit Bezug auf Rügen und Umgebung (Jasmunder, Putbusser, Rügener, Stralsunder, Demminer, Zingster Straße). Wem auch das noch zu weit weg ist, wie wäre es denn mit der Schulzendorfer oder Schönwalder Straße? Oder mit der Bernauer, Biesentaler, Wriezener oder Freienwalder Straße? Da bleiben wir namentlich zumindest ganz in der Nähe, in Brandenburg.

Doch das hält den Wedding nicht davon ab, von wirklich weiten Orten zu träumen. Und da kann ich leider nicht mitreden: die Syrische, Indische, Iranische, Afrikanische Straße, der Pekinger Platz und die Kiautschoustraße – ich habe mir von all diesen Orten bisher noch kein Bild machen können. Aber zum Glück gibt es viele Weddinger, die aus diesen Teilen der Welt kommen und sich vielleicht freuen, wenn sie beim Blick auf die Straßenschilder manchmal daran erinnert werden.

Joachim Faust, www.weddingweiser.de

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe

Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030 / 43 777 82 - 20 oder
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Oh, du fröhliche Engelszeit

Mit Engeln weihnachtliche Harmonie buchen

Angela Jehring betreibt seit fast 20 Jahren die Angelas Engel-Agentur. Sie möchte, dass die himmlischen Boten auch Teil der Weihnachtstradition werden. Und zwar in der Hauptrolle und nicht bloß als Beiwerk. Die Schauspielerin sieht ihr Angebot als Geheimtipp. Und sie findet es schade, dass sich Familien keine männliche Engel zum Fest wünschen.

Weihnachten ohne den Weihnachtsmann? Für die meisten Menschen unvorstellbar. Doch Angela Jehring findet, es gibt etwas viel Besseres als ein Fest, bei dem ein Mann mit rotem Mantel und weißem Bart ein traditionelles Rollenspiel aufführt. Für sie gibt es nichts Himmlischeres als ein Weihnachtsfest mit einem Engel. Oder mit zweien. Sie betreibt die „Angelas Engel-Agentur“ in Berlin. Bei ihr kann man Engel buchen. Nicht nur zur Weihnachtszeit.

Mit ihrer Idee, das heilige Fest mit dem Besuch von Engeln feierlicher zu machen, steht sie in Berlin, vielleicht sogar in ganz Deutschland, weitestgehend allein da. Zumindest damit, dass Engel die Hauptrolle während der Bescherung spielen. Denn natürlich lassen sich auch bei klassischen Dienstleistern, die Weihnachtspersonal anbieten, Engel dazu buchen. Wobei eben das Wörtchen „dazu“ entscheidend ist. Für Angelas Engel-Agentur sind die himmlischen Boten nicht Beiwerk, Dekoration oder i-Tüpfelchen, sondern die Hauptsache.

Dass Angela Jehrings Vorstellung von einem gelungenen Weihnachtsabend nicht viel mehr Anhänger hat, das verwundert zumindest diejenigen, die sich an den christlichen Ursprung der Feiertage rund um die kürzesten Tage des Jahres erinnern. Denn Engel kommen in der biblischen Weihnachtsgeschichte selbstverständlich vor. Wer kennt nicht das berühmte „Fürchte dich nicht!“ des Erzengels Gabriel? Wobei der Vorname Gabriel für Verwirrung sorgen könnte. Denn ist Gabriel nicht eindeutig ein Männername? Sind Engel also ursprünglich männlich? Für Angela Jehring sind Engel geschlechtslos. Sie sagt zwar „der Engel“ und nicht etwa „die Engelin“, aber aus ihren Worten ist herauszuhören, dass sie sich eine Weihnachtsfigur wünscht, die sowohl von Männern als auch von Frauen gespielt werden kann. Gleichberechtigung unterm Tannenbaum gewissermaßen. Doch ihre Erfahrung zeigt, dass die meisten ihrer Kunden bei Engeln zuerst an Frauen denken. Trotz Gabriel. Den Versuch, auch männliche Engel ins Programm zu nehmen, musste Angela Jehring abbrechen. Die Nachfrage blieb aus.

Angela Jehring als himmlische Botin Foto: as

Doch an einem Grundsatz hält die Agentur-Inhaberin unerschütterlich fest: Ihre Engel sind kein Beiwerk, sondern das Hauptwerk. So sieht sie das seit mehr als 20 Jahren. So lange schon bereitet Angela Jehring Menschen in ihrem Flügelkostüm Freude. Die offizielle Gewerbeanmeldung nahm sie nach ein paar Übungsrunden im Januar 2004 vor. In Werbung hat sie in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten nicht investiert. „Ich bleibe lieber ein Geheimtipp“, sagt sie.

Zeit für ihre Engel-Agentur nimmt sich Angela Jehring vor allem am Jahresende. Doch auch am Valentinstag schlüpft sie in das weiße Kostüm. Dann tritt sie nicht als biblischer Engel auf, sondern als Amor mit dem Pfeil. Oder sie erscheint auf Hochzeiten und bringt zum Beispiel den Ring. Bei solchen Anlässen spricht sie sich vorab mit den Kunden genau ab, um individuelle Formen ihres Auftritts zu finden. Rund ein Drittel des Jahres reserviert sie für Engelbesuche.

Ein weiteres Drittel des Jahres kümmert sich Angela Jehring um Engagements als Moderatorin und Synchronsprecherin. Oder sie spielt kleine Rollen in Film, Fernsehen und Theater. Und das restliche Drittel des Jahres widmet sie ihren Shows rund um ihren Webshop für Riesenseifenblasen. Bis am Jahresende wieder die auf Weihnachten spezialisierten Engel ihren Arbeitstag bestimmen. „Ich bin saisonal gut aufgestellt und kann mich so jeweils auf meine Tätigkeit fokussieren“. Sich konzentrieren und sich nicht verlieren, das ist ihr wichtig.

„Es passiert mir sehr häufig, dass ich Menschen treffe, die mir sagen, ich wirke wie ein Engel.“ Diese Gabe habe schon immer ihr Wesen ausgemacht. Menschen zu helfen, ihnen eine Freude zu machen, ihnen Glück zu bringen, das sei ihre Persönlichkeit.

Eigentlich schade, dass das Eigenschaften sind, die den Berliner im Allgemeinen nicht auszeichnen. Angela Jehring entspricht mit ihrem inneren Antrieb nicht dem Bild einer typischen Berlinerin. Dabei ist sie in Mitte geboren und hat viele Jahre gleich hinter der südöstlichen Landesgrenze in Schulzendorf bei Zeuthen gelebt. Dort hat sie auch ihre Geschäftsadresse. Sie verrät nur so viel über ihren aktuellen Wohnort: Seit 23 Jahren lebt sie in den Ortsteilen Gesundbrunnen und Wedding. Kein Pflaster, wo man Engel erwartet. ***as***

Nachhaltige Nacht

Alternativen zum Wegwerf-Papier

Es gibt viele Arten Geschenke auszupacken. Sie alle bewegen sich zwischen zwei Extremen. Da wäre der „Knibbler“: Mit großer Vorsicht und Fingernagelgeschick werden Tesafilmstreifen abgelöst und so vom papiernen Untergrund entfernt, dass letzterer weitgehend heil bleibt. So wird nicht nur der Vorgang zur Zeremonie, auch der Umwelt ist geholfen. Schließlich lässt die Verpackung sich spätestens nächstes Jahr wiederverwenden. Das andere Extrem ist der „Aufreißer“, überflüssig ihn zu beschreiben. Er lässt wenig Zusammenhängendes übrig, nur einen Berg Abfall.

Dabei lässt sich doch unterm Baum um Einiges nachhaltiger wirtschaften – etwa, indem man von vornherein am Papier spart. Längst gibt es dazu vielerlei Alternativen, das Internet ist voller DIYs und Tutorials zum Thema. Im Grunde lässt sich zunächst alles, was entsprechend biegsam ist, zum Einpacken verwenden: Für musisch begabte Menschen kann ein Einband in alte Notenblätter eine hübsche Möglichkeit sein, oder wie wäre es mit dem kürzlich aus dem Kinderzimmer entfeTierfreund? Backpapier, sofern nicht zu sehr genutzt, birgt ebenso Potenzial wie Buchseiten: der völlig überholte Atlas als Umschlag-Rohstofflieferant etwa. Selbst Zeitungspapier kann attraktiv sein … auch und gerade unsere WEZ für alle Wedding-Fans.

Völlig weg vom Papier gehen andere Trends: Stoffreste zum Beispiel. Aus ihnen lassen sich auch Bänder machen. Ein schönes Hand- oder Küchentuch als Einwicklung kann selbst gleich ein zweites Geschenk sein. Chipstüten auf links gedreht bieten eine hübsche Hülle. ***red***

Geschenktipp: „Die Tour Deines Lebens“

RAZ-Redakteurin nimmt Leser mit auf die besten Wanderrouten weltweit

Tegel – Wandern in Jordaniens Wadi Rum oder doch lieber durch die eisige Gletscherwelt Grönlands? Auge in Auge mit den Berggorillas in Uganda oder auf den rauchenden Bromo in Java? Die Reiseexperten von National Geographic enthüllen auf 288 Seiten in einem neuen fesselnden Bildband die aufregendsten Wanderabenteuer der Welt.

Die abwechslungsreichen Ein- und Mehrtagestouren führen die Leser vom Matterhorntrek bis zum Great Ocean Walk in Down Under und offenbaren epische Landschaften und spektakuläre Begegnungen. Wer sich von den atemberaubenden Fotos und den informativen Texten begeistern lässt, kann einerseits gedanklich an all diese interessanten Wander-Orte der Welt reisen oder das Buch als Planungsgrundlage des nächsten Wanderabenteuers nutzen. Schließlich ist der Bildband mit Top-Ten-Listen, Reisetipps und Abenteuerberichten eine einzigartige Inspirationsquelle für ultimatives Wanderglück und ein absolutes Must-have für alle Weltenbummler.

Journalistin Christian Flechtner im Tsavo-Nationalpark in Kenia, am Schauplatz von „Jenseits von Afrika“.

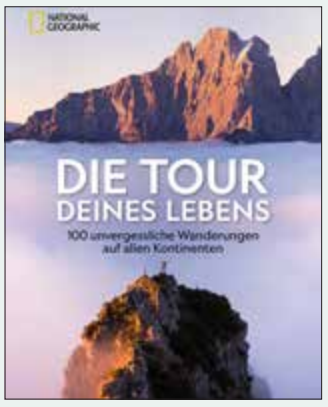
Die Autorin mit ihrem Buch Foto: hb

Eine der Autorinnen kommt aus dem Fuchsbezirk: Christiane Flechtner ist seit nunmehr 30 Jahren als Journalistin und Fotografin nicht nur bei der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung Paula 7, sondern auf der ganzen Welt unterwegs, um den Menschen in ihren Reportagen nicht nur die Schönheit der Länder näher zu bringen, sondern auch ihre Fragilität. Sie ist bei Tierrettungen für Vier Pfoten und den WWF im Einsatz, berichtet über Umweltzerstörung, Artensterben und die Einflüsse des Klimawandels sowie über Schutzprojekte bedrohter Wildtiere und ihrer Lebensräume. Seit mehreren Jahren veröffentlicht sie regelmäßig Reportagen unter anderem in den renommierten Zeitschriften Bergsteiger Magazin, Ein Herz für Tiere, Mondberge-Magazin, Wandern & Reisen, Trekking Magazin und in Zeitungen wie Welt, FAZ, Schwäbische Zeitung und Luxemburger Wort.

Sie kann quasi aus dem Nähkästchen plaudern, wenn es um ganz besondere Wanderungen und Landschaften geht. Und so erzählt sie beispielsweise auch von den blutigen Bestattungszeremonien in Tanah Toraja mitten im bergigen Hochland Südsulawesis, welche das Volk der Toraja immer noch zelebrieren. Oder von der Wanderung zum Gipfel des Vulkans Eyjafjallajökull auf Island, dessen Aschewolke im Jahr 2010 dafür verantwortlich war, dass in ganz Europa kein Flugzeug mehr abhob.

„Reisen gehört zu meinem Leben“, erklärt Christiane Flechtner. „Es lässt mich in andere Kulturen eintauchen und bisher mir unbekannte Landschaften entdecken. Deutschland ist nur ein winziger Fleck auf diesem großen Planeten, und es gibt viele Arten und Möglichkeiten zu leben. Egal wie abgelegen oder arm eine Region ist – ich wurde immer mit offenen Armen und freundlich empfangen. Und ich komme jedes Mal ein Stückchen verändert und sehr demütig nach Hause zurück. Denn raue Landschaften, fremde Menschen und ihre Lebensweisen prägen sich in die Seele ein. Allerdings sieht sie auch überall die Fragilität der Natur und die Zerstörung durch den Menschen. „Wir haben es in der Hand, diese einzigartigen Landschaften zu bewahren, damit auch Generationen nach uns all diese Wunder erleben dürfen.“ ***fle***

Eine Elefantenherde in der Serengeti in Tansania Fotos (3): fle



Buchcover Foto: fle

Die Tour Deines Lebens
National Geographic
ISBN: 9783866907799
288 Seiten, Hardcover
Preis: 49,99 Euro

Wir vergeben 2 Bücher an unsere Leser. Schreiben Sie an Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de mit Name, Tel., Kennwort.

Fabelhafte Wesen

Autorin Robin Li entführt in die Welt der Fantasie

Robin Li's Markenzeichen sind fantasievolle Romane Foto: ks

Reinickendorf – Robin Li ist mit Herz und Seele Autorin. Robin Li ist nicht ihr wahrer Name, wie sie der RAZ verrät. Vielmehr handelt es sich um ein Pseudonym; Nicht ungewöhnlich in der Branche der Schriftsteller. Robin ist gebürtige Berlinerin, lebt seit vielen Jahren im Kiez rund um die Auguste-Viktoria-Allee. Schon früh beginnt sie zu schreiben, verfasst bereits im Grundschulalter eigene Texte. Auch das abgeschlossene Studium der Biotechnologie an der seinerzeitigen Technischen Fachhochschule bringt sie von diesem Weg nicht ab. „Es geht nicht anders, ich muss schreiben", erzählt die zweifache Mutter im Gespräch. Mehr als ein kleines Schreibbüro auf sechs Quadratmetern im Keller ihrer Wohnung braucht es dazu nicht.

Der erste eigene Roman

Im Jahr 2018 erscheint ihr erster eigener Roman. „Der letzte Feind – fürstliche Finessen" lautet der Titel. Mittlerweile sind es rund 30 Veröffentlichungen, die vor allem in den Genres Science-Fiction und Fantasy ihre Heimat haben. Ein Schuss Humor darf nicht fehlen, manchmal ist auch Krimi mit dabei. Der neueste Roman, Ende Oktober im Hybrid Verlag publiziert, heißt „Der Grendel – Das Grab des Wächters". Die Handlung des zweiten Teils einer Trilogie, inspiriert von der Beowulf-Saga, spielt im Mittelalter, Schauplatz ist der Schwarzwald.

Der Grendel, eine Schreckgestalt aus uralten Mythen, entkommt der außerirdischen Verbannung und lebt nun unerkannt unter den Menschen. Verfolgt von bösen Mächten des Junganischen Imperiums erlebt der Protagonist zahlreiche Abenteuer, muss viele ungeahnte Herausforderungen meistern. Die Frage, ob der Grendel zu den Guten oder zu den Bösen zählt, soll sich der Leser nach 232 Seiten Lektüre selbst beantworten, meint die Autorin. „Kein Mensch ist nur gut oder nur böse", sieht Robin Li auch einen philosophischen Hintergrund.

Neu auf dem Markt ist zudem der Titel „Die Göttin des Magiers", in Kooperation mit der Voice-Artistin Kerstin Wagner als Hörbuch erschienen. Auch hier ist viel überirdische Magie im Spiel. Wer allerdings glaubt, die Schriftstellerin ist der Welt entrückt, der irrt. Robin Li steht mit beiden Füßen mitten im Leben, sie engagiert sich ehrenamtlich für ihren Kiez. So ist sie im Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee aktiv, hat hier beispielsweise eine Gruppe von Menschen der schreibenden Zunft initiiert. Die „Wortfinder" treffen sich regelmäßig, um allerlei Unsinn anzustellen, wie die Beteiligten mit einem Schuss Selbstironie feststellen. Dabei ist es mehr Sinn als Unsinn. Die Aktiven haben bereits Literaturfestivals oder Lesespaziergänge veranstaltet, zudem mehrere Anthologien veröffentlicht. Als ein Beispiel sei die „Scheinwelt" genannt, in der das Leben eines 10 Euro-Scheins aus unterschiedlichen Blickwinkeln erzählt wird.

Der neue Roman

Der neue Roman „Der Grendel – Das Grab des Wächters" ist im Buchhandel sowie im Internet erhältlich. Eine Leseprobe existiert auf der Internetpräsenz www.hybridverlag.de. Die Autorin und ihre Werke können auf www.robin-liest.de verfolgt werden. ***ks***

GOTTESDIENSTE IN DEN WEDDINGER KIRCHEN

Kapernaum-Kirche

Foto: Jochen Teufel

SEESTRASSE 35

Ev. Kapernaum-Gemeinde
www. kapernaum-berlin.de
Gemeindebüro: Tel. 453 83 35
E-Mail: gemeindebuerokapernaum-berlin.de
Pfarrer: Alexander Tschernig
Pfarrerin: Dagmar Tilsch

24. Dezember
14 Uhr
Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17 Uhr
Gottesdienst mit Bläserkreis
23 Uhr
Gottesdienst mit Musik
26. Dezember, 11 Uhr
Weihnachtsstube
31. Dezember, 18 Uhr
Regionalgottesdienst

Nazareth-Kirche

Foto: Georg Slickers

NAZARETHKIRCHSTR. 50

Evangelische Nazareth-Kirchengemeinde
www.evangelische-nazarethkirchengemeinde.de
Gemeindebüro: Nazarethkirchstraße 50 , Tel. 45 60 68 01
E-Mail: gemeindebuero@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de
Pfarrerin: Judith Brock

24. Dezember, 14.30 Uhr
Gottesdienst mit Anspiel
24. Dezember, 17 Uhr
Christvesper

Aufgrund von Umbauarbeiten findet die Gottesdienste zur Winterzeit im Gemeindesaal statt.

Himmelfahrtkirche

Foto: Bodo Kubrak

GUSTAV-MEYER-ALLEE 2

Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain
www.ekhu.de
Badstraße 50, Tel. 465 27 80
E-Mail: info@ekhu.de
Pfarrer: Günter Krause

24. Dezember, 15 Uhr
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

St.-Paul-Kirche

Foto: Silberwolf

BADSTRASSE 50

Ev. Kirchengemeinde an der Panke
www.kirche-an-der-panke.de
Badstraße 50, Tel. 465 27 80
gemeindebuero@kirche-an-der-panke.de
Pfarrer: Jürg Albrecht Wildner
Pfarrerin: Johanna Hesterman

24. Dezember, 10 Uhr
HeiligMorgenGottesdienst
24. Dezember, 23 Uhr
Christmette
25. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienst

Osterkirche

Foto: Bodo Kubrak

SAMOASTRASSE 14

Ev. Osterkirchengemeinde
www.ostergemeindeberlin.de
Gemeindebüro: Tel. 453 30 43
E-Mail: info@ostergemeindeberlin.de
Pfarrer: Thilo Haak

24. Dezember, 15 Uhr
Gottesdienst
25. Dezember, 9.30 Uhr
Gottesdienst
1. Januar, 15 Uhr
Gottesdienst

St.-Joseph-Kirche

Foto: Bodo Kubrak

MÜLLERSTRASSE 161

Kath. Gemeinde St. Joseph
Kath. Pfarrei St. Elisabeth Berlin
Pfarrbüro: Tel. 330 99 410
E-Mail: pfarrbuero@sankt-elisabeth-berlin.de, Tel. 33099410
Pfarrvikar: P. A. Dolega
24. Dezember, 22 Uhr
Christmette
25. Dezember, 10 Uhr
Pontifikalamt zum 1. Weihnachtsta
26. Dezember, 10 Uhr
Pontifikalamt zum 2. Weihnachtstag
31. Dezember, 17 Uhr
Jahresschlussandacht

St.-Petrus-Kirche

Foto: Bodo Kubrak

BELLERMANNSTRASSE 92

Kath. Gemeinde St. Petrus
Kath. Pfarrei St. Elisabeth Berlin
Pfarrbüro: Tel. 330 99 410
E-Mail: pfarrbuero@sankt-elisabeth-berlin.de
Diakon: Horst Nikola Kaya
Tel. 0151/65859885, 3309941106

24. Dezember, 18 Uhr
Christmette

St.-Sebastian-Kirche

Foto: Regani/Wikimedia Commons

GARTENPLATZ

Kath. Gemeinde St. Joseph
Kath. Pfarrei St. Elisabeth Berlin
Feldstraße 4
E-Mail: pfarrbuero@sankt-elisabeth-berlin.de
Diakon: Olaf Tuszewski
Tel. 0151/65 85 98 85

24. Dezember, 17 Uhr
Familien-Christmette

St.-Aloysius-Kirche

Foto: Bodo Kubrak

SCHWYZER STRASSE 2-4

Kath. Gemeinde St. Aloysius
Kath. Pfarrei St. Elisabeth Berlin
Pfarrbüro: Tel. 330 99 410
E-Mail: pfarrbuero@sankt-elisabeth-berlin.de
Gemeindereferent:
Bodo Borkenhagen
Tel. 0151/65 85 98 75

24. Dezember, 21.30 Uhr
Christmette

Stephanuskirche

Foto: Andreas Praefcke

PRINZENALLEE 39/40

Ev. Kirchengemeinde an der Panke
www.kirche-an-der-panke.de
Badstraße 50, Tel. 465 27 80
E-Mail: info@ekhu.de
Pfarrer: Jürg Albrecht Wildner
Pfarrerin: Johanna Hesterman

24. Dezember, 17 Uhr
Christvesper

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

Ein Jahr geht zu Ende … Die Prime Time Party geht weiter!

Dieser Tage is‘ ja jemeinhin Besinnlichkeit anjesagt. Und ooch wir besinnen uns – uff 20 Jahre Prime Time Theater nämlich. Am 3. Dezember hat sich jerade erst unser Gründungstach jejährt, und am 10. Januar steht das Jubiläum für unsere Sitcom „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ an. Wir befinden uns derzeit also mitten in richtig rauschenden Feierlichkeiten und laden Dir janz herzlich ein, mittenmang dabei zu sein.

1.000 Dank für allet Lachen, jeden Zuspruch und Applaus in über zwei Jahrzehnten.

Dir & Deinen Lieben frohe Weihnachten und einen juten Rutsch!

Dein Prime Time Theater Team

www.primetimetheater.de

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN

STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

BORSIG

PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

R.B.D. Rheinisch-Bergische DRUCKEREI

SPIELBANK BERLIN

gefördert durch
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Senatsverwaltung für Kultur und Europa BERLIN
NEU START KULTUR

WEDDINGERLEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

AUSSTELLUNG

Unsere letzten Tage in Babylon

Das weltweit erste Anti-Kriegs-Museum wurde 1923 vom Pazifisten und Schriftsteller Ernst Friedrich gegründet und 1982 erneut eröffnet. Ernst Friedrichs Enkel Tommy Spree und engagierte Ehrenamtliche kümmern sich seitdem um die Belange des Museums. Nun zeigt die aktuelle Ausstellung die Malereien und Druckgrafiken von Martin Gietz.

Foto: Martin Gietz

bis 1. Februar

**Anti-Kriegs-Museum Berlin,
Brüsseler Str. 21, Eintritt frei,
Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag 16-20 Uhr,
www. anti-kriegs-museum.de**

DAS BESTE IM WEDDING

Täglich neu.

Auf unserem Blog, mit unserem Newsletter und auf verschiedenen sozialen Netzwerken spüren wir tagtäglich dem Lebensgefühl im Wedding , Berlins spannendstem Stadtteil, nach. Nachrichten, Veranstaltungstipps, Gastro-Kritiken und vieles mehr – für alle, die das Beste im Wedding zu schätzen wissen.

WEDDINGWEISER.de

SHOW

Gretchens Antwort

Wenn vier Gretchen zusammen Weihnachten feiern, ist Party angesagt. Das Ballhaus Wedding schätzt sich glücklich, den Damen dafür den Ort zu bieten. Diese Christmas Party ist mal lustig, mal ernst, mal überraschend, mal wild – aber immer mit viel Herz und dem ganz besonderen Gretchen Christmas Feeling.

Foto: Bernd Brundert

17. Dezember, 19.30 Uhr

**Ballhaus Wedding, Wriezener Str. 6,
Tickets: 20€ im VVK, 25€ an der AK
www.ballhauswedding.de**

KONZERT

Jazz trifft auf Klassik

Mit der klassichen Pianistin Lili Bogdanova, die 2014 vom bulgarischen Nationalradio zur « Jungen Musikerin des Jahres » und Jazz-Improvisationen vom Pianisten Michael Essl. Die musikalischen Veranstaltungen werdem mit hausgemachten Spezialitäten Küche aus Frankreich begleitet, von Gemüse-Quiche bis Zitronentarte.

Foto: Krzysztof Jaworowski

16. Dezember, 19.30 Uhr

**Salon l'écritoire – Quiche-Haus,
Schönwalder Straße 20,
Tickets: 10-12€
www. lecritoire.de**

WEDDINGER
Allgemeine Zeitung
www.raz-verlag.de

IMPRESSUM

Die Weddinger Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

Erscheinungsweise:
am letzten Donnerstag im Monat an ca. 80 Vertriebsstellen

Druckauflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon (030) 43 777 82-0
Telefax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/Redaktionelle Mitarbeiter:
Dominique Hensel (dh),
Andrei Schnell (as), Heidrun Berger (hb),
Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith)

Terminredaktion:
Termine_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigen: 43 777 82-20
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Vertrieb: Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Die Weddinger Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Weddinger Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste
Nr. 4 vom 01.01.2023

AUSLAGESTELLEN

WEDDINGER
Allgemeine Zeitung

13347 Berlin

Apotheke am Nauener Platz
Reinickendorfer Str 73
Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1
Haus Bottrop
Schönwalder Straße 4
Kolberger Apotheke
Gerichtstraße 18
Lessing Apotheke
Reinickendorfer Str 11-12
Prisma Apotheke · Seestraße 64
QM Pankstraße • Prinz-Eugen-Str. 1
Utrechter Apotheke • Maxstr. 13
Zieten Apotheke · Gerichtsstraße 31

13349 Berlin

City Kino • Müllerstraße 74
Edeka Fromm • Müllerstraße 127
Kaufland
Müllerstraße 123-125
Kleo Apotheke
Müllerstraße 130
Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58
Stadtteilzentrum Wedding
Müllerstraße 56-58
Steinbock Apotheke
Müllerstraße 96

13351 Berlin

Bäckerei • Nachtigalplatz 23
BSC Rehberge 1945 e.V.
Afrikanische Straße 45
Werkkunst Galerie Berlin
Otawistraße 9
Zaunkönig Familiencafé
Lüderitzstraße 14

13353 Berlin

ATZE • Luxemburger Straße 20
Café Chokkolata • Müllerstraße 137
Café Eiskult • Fehmarner Straße 20
Cineplex Alhambra
Seestraße 94
Coffee Star Orgins & Blends
Müllerstraße 146
Copy Shop Wedding · Tegeler Str. 29
Diana Apotheke · Müllerstraße 142
Edeka Schatz • Sprengelstraße 37
Eschenbräu Brauerei • Triftstr. 67
Fit One • Müllerstraße 35
Gemeindebüro Kapernaum
Seestraße 35
Märkische Apotheke
Müllerstraße 33
Müller Apotheke • Müllerstraße 156 c
Prime Time Theater
Müllerstraße 163
Rathaus Wedding • Müllerstr. 146
REWE • Müllerstraße 141
Runder Tisch Sprengelkiez
Sprengelstraße 15
Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149
Weltladen Wedding
Seestraße 35

13355 Berlin

Apotheke am Gartenplatz
Feldstraße 10
Berliner Unterwelten
Brunnenstraße 105
Café Freysinn
Jasmunder Straße 5
Jasmin Apotheke
Lortzingstraße 42
Kaufland • Brunnenstraße 105/109
Oehmichens Apotheke
Brunnenstraße 64
Olof-Palme-Zentrum
Demminer Straße 28
QM Brunnenstraße
Swinemünder Straße 64

13357 Berlin

Rewe im Gesundbrunnencenter
Apotheke im Gesundbr.-Center
Infopunkt im Gesundbr. Center
alle Gesundbrunnencenter Badstr. 4
Das Baumhaus · Gerichtstraße 23
Die Herz Apotheke
Badstraße 57-58
Gesundbrunnenapotheke
Badstraße 64
Gemeindebüro St. Paul Kirche
Badstraße 50
QM Badstraße
Bellermannstraße 81
Schinkel Apotheke
Prinzenallee 90

13359 Berlin

Fabrik Osloer Straße
Osloer Straße 12
Kolonie Apotheke
Kolonienstraße 21
Poco Einrichtungsmarkt
Drontheimer Straße 30 a
QM Soldiner Straße
Koloniestraße 129
Sozialstation
Wollankstraße 58-60
Wollank Apotheke
Wollankstraße 30

13407 Berlin

Edeka Peth
Holländerstraße 70

13409 Berlin

SV Nord Wedding
Kühnemannstraße 70

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

PARTY

Silvesterparty im Ballhaus

Auch in diesem Jahr gibt es einen Silvesterball im Ballhaus Wedding im Stil der 20er Jahre. Ab 21 Uhr wird zum Tanz ins neue Jahr mit Livemusik von Jessie Kandeler & ihrer Ballhaus Band geladen. Hinter den Turntables sorgt DJ Funky Henning für die richtige Tanzmusik.

31. Dezember, 21 Uhr

**Ballhaus Wedding,
Wriezener Str. 6, Tickets: 90€
www.ballhauswedding.de**

MUSIK

Wohnzimmer-session

Das Mastul e.V. lädt zur experimenteller LowFi Wohnzimmersession. Jeder kann seine eigene Instrumente mitbringen un in entspannter Atmosphäre wird dann zusammen Musik gemacht.

15. Dezember, 20 Uhr

**Mastul e.V., Liebenwalder Str. 33
Eintritt frei, www.mastul.de**

KREATIVITÄT

Marionetten basteln

Zusammen mit Tom basteln die Kinder an diesem Nachmittag ihre eigene Marionette. Um 18 Uhr findet dann das Marionettentheater Kabaré Púpala von Thomas Herfort statt. Dazu gibt bei diesem weihnachtlichen Beisammensein Punsch und Kekse.

20. Dezember, 15.30 Uhr

Familienzentrum am Nauener Platz, Schulstraße 101, Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter Tel. 46066141 oder familienzentrum-mitte@stiftung-spi.de

KINDERTHEATER

Layandras Weihnachtsgeschichten

Weihnachten im Zauberwald. Es gibt viel zu tun. Plätzchen müssen gebacken und das Haus geschmückt werden. Ein Weihnachtsbaum wird gebraucht und was macht eigentlich der Drache Hartmut mit den Weihnachtssternen?

Eine bunte, spannende Weihnachtsgeschichte zum Mitmachen!

19. November, 10 Uhr

**Ballhaus Prinzenallee,
Prinzenallee 33, Eintritt: 4,50€
www.ballhausprinzenallee.de**

KONZERT

Liederabend

Ein Liederabend mit Amber Fasquelle (Mezzosopran) und Lana Suran (Klavier).Mit Werken von Alma Mahler und Richard Strauss.

Foto: Lia Navarrete

20. Dezember, 19.30 Uhr

**Salon l'écritoire – Quiche-Haus,
Schönwalder Straße 20
Tickets: 10-12€, www. lecritoire.de**

MARKT

Independent Label Market

Eine Reihe Plattenlabels aus Berlin öffnen für den ersten Plattenmarkt im Silent Green ihren Fundus. Ganz in Ruhe kann hier an Ständen zwischen Vinyls, Tapes, CDs und Merch gestöbert werden.

17. Dezember, 14Uhr

**Silent Green Kulturquartier,
Gerichtstraße 35, Eintritt frei,
www.silent-green.net**

LESUNG

Gespräche am Feuer

Es werden 3 bis 5 Texte pro Lesendem und Abend vorgetragen, anschließend folgt ein offenes Gespräch. Das Thema der Lesebühne lautet diesmal „Zusammen"Darauf gibt es eine Jam Session und einen Spieleabend.

19. Dezember, 19 Uhr

**Kamine & Wein, Prinzenallee 58
Eintritt frei,
www.kamineundwein.de**

MARKT

Stattlab Wintermarkt

Siebdrucke, Fotografien, Keramik, Schmuck und mehr werden von lokalen Künstlern angeboten. Die Gäste können sich auf Musik, Glühwein und eine Tombola freuen und haben die Möglichkeit, das Atelier zu besichtigen.

25. November, 20 Uhr

**Siebdruck & Fotolabor STATTLAB,
Drontheimer Str. 34, Eintritt frei**

MUSIK

Jubiläumsmatinée

Das Salonorchester 1923 feiert sein 100 jähriges Jubiläum mit einer vorweihnachtlichen Matinée.

17. Dezember, 12 Uhr

Ballhaus Wedding, Wriezener Str. 6, www.ballhauswedding.de

BEGEGNUNG

Musikcafé

Musik mit Kaffee und Kuchen. Kurz vor Weihnachten hat das Stift eine kleine Überraschung geplant.

22. Dezember, 15 Uhr

**Paul Gehard Stift zu Berlin
Müllerstraße 56-58**

BEISAMMENSEIN

Weihnachten für Alleinstehende

Das Paul Gerhard Stift zu Berlin lädt am Heiligabend ein, gemeinsam Weihnachten zu feiern, inklusive Gänseessen, Weihnachtsliedern und netten Gesprächen.

24. Dezember, 17 Uhr

Paul Gehard Stift zu Berlin, Müllerstraße 56-58, Teilnahme: 40€, Anmeldung: Tel. 45005 230 oder an: annett.sammartano@paulgerhardtstift.de

MUSIK

Weihnachts-konzert

Klassisches Weihnachtskonzert des Ballhaus Wedding Kammerensemble mit Alexey Kotchetkov, Zeynep Akdil, Dorotheé Royez und Ahmet Tirgil.

27. Dezember, 19 Uhr

**Ballhaus Wedding, Wriezener Str. 6, Tickets: 20-25€
www.ballhauswedding.de**

KURS

Ein Sonntag für Dich

Yoga, Atem und Klang, ein Entspannungsangebot für Eltern.

17. Dezember, 11–15 Uhr

Familienzentrum am Nauener Platz, Schulstraße 101, Teilnahme kostenlos, Anmeldung unter 030 46066141 oder familienzentrum-mitte@stiftung-spi.de

THEATER

Steffi und der Schneemann

Mit seiner Geschichte über Freundschaft, Streiten und Vertragen lädt das liebevoll gestaltete Musical die Kinder zum Mitfühlen und Träumen ein.

Foto: Jörg Metzner

28.– 30. Dezember, 16 Uhr

**ATZE Musiktheater, Luxemburger Str. 20, Eintritt frei
www.atzeberlin.de**

MARKT

Weihnachtsmarkt der Lebenshilfe

Nach vier Jahren Pause veranstaltet die Lebenshilfe Berlin wieder den „Romantischen Weihnachtsmarkt" im Weddinger Kiez. Mit Marktständen und einer bunten Auswahl an Weihnachtsgeschenken, mit Gospelsongs und Weihnachtsliedern zum Mitsingen.

16. Dezember, 13–18 Uhr

**Haus der Lebenshilfe
Dohnagestell 10, Eintritt frei**

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

AUTO & MOTORRAD

4 M+S Kompletträder 185/65R15 88T Sehr gut erhaltene Winterreifen auf Stahlfelgen mit passenden Zierkappen, Profil 7mm Tel 030 13893085

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos) www.ankaufwohnmobile.de

BEKANNTSCHAFTEN

Symp. Nord-Berl., Mitte 70, kein Oma-Typ, m.kleinem Hund sucht Ihn o. Sie für Freizeit, gerne auch geg. Hilfe. Tel. ab 18:00 Uhr 219 50 360

Ich bin 71 Jahre alt verwitwet, suche einen netten Partner, Auto fährt ins Umland, Kurzreisen unternimmmt. Kinder habe ich 2. t. 01723800660

Freundliche Sie 71/160 häusl., NR,NT, sucht ehrlichen und bodenständigen Partner für immer. Tel.: 030 940 47 286

BERUF & KARRIERE

64 jähriger Mann sucht ab 1.12.23 in 13509 für 1x wöchentlich je 1 Stunde eine Haushaltshilfe auf Minijobbasis, Kontakt: 030/40524886

Ehem. Krankenschwester hat Termine frei für die Pflege von Angehörigen zu Hause auch Demenz und bettlägerig Behandlungspflege 01733908456

Herzl. Berliner Pflegekraft 54 J.NR bietet Hilfe in der Senioren Betreuung/Pflege, Haushalt an. Ab 10 Std. wöchentlich PKW vorh. 37585252 AB

Mechatroniker (m/w/d), Wagenpfleger, Serviceberater, Serviceassistent gesucht. Autohaus Ristow, Soltauer Straße 10, Tel. 4377 830, autohaus-ristow.de, Bewerbungen an werkstatt@ristow.fsoc.de

ELEKTRONIK & TECHNIK

Biete Diaprojektor mit Leinwand und Vorführtisch sowie Spegelreflexcamera Canon, älteres Modell. Alles zusammen VB, 01578 38 38 123

Nikon Coolpix P5100, Leistung: 12,1-Megapixel, 2,5-Zoll-LCD-Monitor, NIKKOR-Obj. 3,5-fach-Zoom, Zubehör 50,- 030/4011412

HAUS & GARTEN

ALLES RUND UM DEN GARTEN
Gartenpflege, Baumschnitt, Heckenschnitt, Laub- und Gartenabfallentsorgung, Steinsetzarbeiten
Tel.: 0152 29047039

Hibiskus, magentafarb. Blüten, 1,20 m, u. ein Olivenb., 1,80 m, aus Platzgr. abzugeb. an Selbstabhol. für je 5 €, MV Süd Tel.: 0175 516 7843

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

HOBBY & FREIZEIT

Biete meine Gesellschaft an, gern zu den Feiertagen(Weihnachten). Bin nette W 60J. NR Bitte nur W ab 70 J. die auch allein ist. 017687406815

Traumhaus gesucht?

Schalten Sie eine kostenlose Kleinanzeige in der WEZ!

✔ jeden letzten Donnerstag im Monat
✔ 15.000 Exemplare pro Ausgabe
✔ 400 Auslagestellen in der Region
✔ kinderleichte Eingabe unter:
www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15
13507 Berlin · Tel. 030 / 43 777 82 - 20 · www.raz-verlag.de

Skatgemeinschaft Alt Wittenau sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Nachbarschaftschor sucht Mitsängerinnen und Mitsänger. Weltmusik. Auch ohne Vorkenntnisse! Kontakt Ruth 015730434718 oder ruth.ahlert@web.de

Dynamischer Tänzer (Standard / Latein) von Hobbytänzerin gesucht.Tel.: 0151 577 30328

Kleine Skatgemeinschaft sucht Mitspieler. Treffen Dienstag 14.00Uhr, Auskunft 3984 90 45(AB)

Biete meine Gesellschaft (Freundschaft) an , gern auch zu den Feiertagen (Weihnachten) .Bin nur W ab 70 die auch allein ist 017687406815

Verk. gebr. 79 Hülsenklöppel, Boden-u. Tischklöppelkissenständer aus Holz, div. Muster für 30 € an Selbstabholer Tel.: 4314167

IMMOBILIEN

€555 Belohnung: Junge Fam. sucht 2,5 Zi. Whg im Norden, Henningsdorf u. Umland, auch renorvierungsb. Max 800€ warm, Tel.: 01575 442 12 79

2 R Wohng. hell, ruhig, verkehrsgünst. bis 780€ w, in Tegel, Hermsdf., Frohnau, Heiligens. gesucht. postbox10702@ist-einmalig.de

Suche 1-2 Zi.-WHG in Reinickendorf bzw. Wedding, WBS vorhanden, max. 580€ warm; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

Baugrundstück ca.710m² in ruhiger Seitenstraße, Grundschulnähe Frohnau privat zu verkaufen. Ohne Makler, Kontakt: Dehmel-architekt@dehmel.eu

Junger Reinickendorfer Künstler sucht Atelierfläche f. Malerei, ca. 30m², warm, trocken, auch übergangsweise mind. 1 Jahr. Mobil 01766252579

Suche 1-2 Zi.-WHG in Reinickendorf bzw. Wedding, WBS vorhanden, max. 580€; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 13362 Berlin

KINDER & FAMILIE

naruto uchiha 26cm, neu, np 41 für 30E, h.potter the rise of voldemort, neu, np 44 für 30E. LEGONinjago, gebr.NP70 für 30E. 01737185329

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Fotoapparat, Weine, Militaria Orden, Uhren, Taschenuhr Tischdecken, Porzellan, Ölbild, Teppich, Taschen, Besteck, Zahngold, Bronze, Musikinstrumente, usw. Tel. 01638318734

7 KPM Wandteller, einwandfrei, 25 cm Durchmesser, nur Selbstabholer in Berlin Hermsdorf, 030 4168721, VB € 45

MÖBEL & HAUSRAT

Verschiedene Kommoden und Spiegel; CD -Holzständer; Gläser;, Geschirr und noch vieles mehr, alles VB; Frank PF 510207 - 13362 Berlin

SPORT & WELLNESS

E-Bike KTM Cento 8P5, 500WH, 8 Gänge, Nabensch./Rücktritt, Tiefeinstieg, Reifen 28", bish. Fahrleistg. 980 km, € 1.150,-, Tel 0171 657 8473

Leichtathletik-Training für Mädchen Jg. 2011/12 montag 17:00-19:00 Renée-Sinternis-GS & mittwoch 17:00-19:00 Georg-Herwegh-Gym. 0172-9798197

Schweizer Kybun Schuhe Gr. 41/ 2/3 anthrazit, 1x getragen, wie neu. Neupreis war € 320,- jetzt nur VB 100 €. Tel. 404 14 16

2 Eishockey-Trikots, Gr. XL, Farbe gelb/weiss, Material Polyamid, pflegeleicht, für Selbstabholer zusammen 10 € Mobil: 0171 657 8473

Fitness-Rudergerät neuwert., LCD-Display, 12 Intensitätsstufen, 120 kg Traglast, L 156 cm x B 43 cm x H 48 cm, € 99,- Tel.0171 657 8473

TIERMARKT

Tierschutzverein braucht dringend Unterstützung im Rahmen von ehrenamtlichen Pflegestellen für Hunde/Katzen,Kontakt:pfoten-hilfe@gmx.de

Betreue Ihre Katzen, wenn Sie es nicht können. Da wo sie am liebsten sind, natürlich ZU HAUSE! Kontakt über Handy 017673510755

VERSCHIEDENES

2x 1000er Puzzle (1x Disney mit Bambimotiv, 1x Titanicmotiv); Super Kreuzworträtsel Lexikon stefanie-riechert@web.de

Carrera Rennbahn, 4 Rennwagen,Steilkurve, Rundenzähler, Tribüne, Brücke, Tower, Sprungschanze,weiteres Zubehör,VB 100 EUR, Tel.017652803374

Armbanduhr POP Swatch (1987) 742/+744, mit 2 Armbändern: schwarz, blau 250,- Euro, 030/4011412

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Verkaufe tragbaren TV Hörverstärker von OSKAR ,neuwertig 150 Euro. 015732429287

Junger Reinickendorfer Künstler sucht Atelierfläche f. Malerei, ca. 30m², warm, trocken, auch übergangsweise mind. 1 Jahr. Mobil 01766252579

Familienpatenschaftsprojekt „An Deiner Seite" sucht ehrenamtliche Paten für Familien mit Kindern. Kontakt: Tel. 0157 / 50 18 85 65

Betreuung und/oder Pflege notwendig? Betreuungsdienst Home Instead Reinickendorf unterstützt Senioren (auch dement) in ihrer häuslichen Umgebung. Unverbindliche Beratung: Tel. 43 60 66 00

700 CDs: R & B, Rock, Pop Bestzustand zus. 500,- Euro, Selbstabholer. 030/4011412

15 Amiga LPs mit den damals bekanntesten Sängern und Bands der DDR Zusammen 70,- Euro VB, zzgl. Versandkosten. Tel. 030/4011412

Urlaubs-Lektüre: Spannende und unterhaltsame Bücher, 1,- Euro/St. Selbstabholer. 030/4011412

Fach-Literatur für Rock, Pop, Rhythm & Blues, Jazz, Country, 25 Bücher, deutsch, englisch, Stück. 10,- VB, 030/4011412

Nikon Coolpix P5100, Leistung: 12,1-Megapixel, 2,5-Zoll-LCD-Monitor, NIKKOR-Obj. 3,5-fach-Zoom, Zubehör 50,- 030/4011412

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 25.01.2024
Anzeigenschluss/Termine
Donnerstag, 18.01.2024

KRISENDIENSTE & NOTRUFNUMMERN

Weißer Ring e.V. Außenstelle Berlin-Nord I
Hilfe für Kriminalitätsopfer
Telefon: 11 60 06
Onlineberatung:
www.weisser-ring.de

Berliner Krisendienst für Mitte
Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.
Erreichbar: täglich von 16 – 24 Uhr, Große Hamburger Straße 5, Tel. 390 63 10

BIG-Hotline
Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder
Tel. 611 03 00, rund um die Uhr
Internet: www.big-hotline.de

Telefonseelsorge Berlin e.V.
Tel. 0800/111 0 111
rund um die Uhr; gebührenfrei
Internet:
www.telefonseelsorge-berlin.de
Beratungs- und Seelsorgeangebot für Menschen, anonym und vertraulich

Frauenkrisentelefon
Tel. 615 42 43
Tel. 615 75 96
(Migrantinnenberatung)
Internet:
www.frauenkrisentelefon.de
Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen und schwierigen Situationen

Informationen zum Coronavirus
Falls Sie befürchten, sich angesteckt zu haben, können Sie sich unter folgender Hotline beraten lassen: Tel. 90 28 28 28 w

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin
Tel. 0800/111 02 22
rund um die Uhr; gebührenfrei
Internet:
www.berliner-telefonseelsorge.de

Ihre private Kleinanzeige in der WEZ

Schalten Sie Ihre Anzeige in einer der folgenden Rubriken

Auto & Motorrad
Bekanntschaften
Beruf & Karriere
Elektronik & Technik
Handwerk
Haus & Garten
Hobby & Freizeit
Immobilien
Kinder & Familie
Kunst & Antiquitäten
Möbel & Hausrat
Reisen & Erholung
Sport & Wellness
Tiermarkt
Unterricht & Nebenjobs
Verschiedenes

Bis zu 3 private Kleinanzeigen kostenlos online eingeben unter
www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Sie können Ihre Kleinanzeige bequem online eingeben. Bitte vergessen Sie dabei nicht, Ihre Kontaktangaben (Telefonnummer oder E-Mail-Adresse) zusätzlich im Anzeigentext anzugeben. Kleinanzeigen ohne Kontaktangabe werden nicht veröffentlicht.

www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen

BZ präsentiert

BERLINS GRÖSSTE SPORT PARTY

SIX DAY BERLIN VIP ERLEBNIS

Sie sitzen direkt hinter der Panorama Glasscheibe und haben den besten Blick auf die Bahn.

Während der Eventzeit servieren wir Getränke. Sie bedienen sich an unserem Buffet mit einer reichhaltigen Auswahl an kalten sowie warmen Speisen.

Dazu haben Sie Zutritt zum VIP-Bereich im Innenraum inkl. Getränke an der Bar.

FREITAG, 26.01.24

18 - 24 Uhr Getränke sowie Buffet;
Getränke im VIP-Bereich im Innenraum

SAMSTAG, 27.01.24

18 - 24 Uhr Getränke sowie Buffet;
Getränke im VIP-Bereich im Innenraum

24 - 02 Uhr After Party im VIP-Bereich im Innenraum

VIP-TICKETS UNTER

SIX DAY BERLIN

SPORTMETROPOLE BERLIN

Pflanzenform (Mz.) | Treuhänder (engl.) | Identitätspapier | Stadt im Süden Honshus (Japan) | dt. Schlagersänger | | | norddeutsch: Knecht | Zahlwort | englischer Name Irlands | | Reif aus Metall | | kleine Garnele | engl. Biermaß (kleines Fass) | Auftrag | | | griechische Unheilsgöttin | Frauenkurzname | Verdachtsmomente | | ein Olympiakomitee (Abk.) | kommunaler Kassenleiter |

Geschick, Talent | altrömisches Untergewand

Klasse, Kategorie | früherer Landarbeiter | Grenzübertritt | Verlockung | kleiner Behälter mit Deckel

Gerät zum Rasenkürzen | gemahlenes Korn | effektvoller Einfall | Region Indiens | altertümlich | dän. Großstadt auf Fünen

dt. Erfinder des Computers | derzeit | Initialen des Biologen Koch | röm. Göttin der Jagd | nochmals, erneut | magische Silbe der Brahmanen

Wortteil: Billion | Zahlwort | Bestandteile | Verstand | Fundament | Naturmenschen (abwert.)

pelziges Tierkleid | kaiserliches Gesetz | kleine tierische Schädlinge

Tanz in der Reihe | Körper (Mz.) | deutsche Vorsilbe für falsch | Kulthandlungen | griech. Wettkampfspiel

Bienenzüchter | Nordstaat der USA | Material des Fußballs | subtropische Pflanze (Mz.) | Neckerei | Nerven betreffend | Antriebsschlupfregelung (Abk.)

große Dummheit | Abk.: Amerika | früherer österr. Adelstitel | Getränkerest | von gleicher Qualität

besonderes Ansehen | Figur bei Agatha Christie (Miss ...) | Lobrede | elektronischer Fühler | Ruf beim Stierkampf

begeisterter Anhänger | Unerbittlichkeit | Auslese der Besten (Mz.) | dünkelhafter Mensch

schneidern | Araber (Mz.) | deutsche Vorsilbe für ‚auseinander'

Echo in großen Räumen | stehendes Gewässer | schimmern

männliche Anrede | Klostervorsteherin | hierher | keimfrei | deutsche Vorsilbe: schnell | Blutsverwandter | Fluss durch Jena

innerasiatisches Gebirge | Vorfahren | französisch, span.: in | ehrlich, unbescholten | ein dt. Reichstagspräsident | äußere Linienführungen | norwegische Münze | Verpackungsgewicht | Schaufahrt

Kirchendiener | dt. Militär † ‚Des Teufels General' | kleine Erhebung | hohe Männersingstimme | Tennisturnier

weibliches Zauberwesen | Holzblasinstrument | starker Sturm | Hunnenkönig (5. Jh.) | dürftig (ugs.)

Kinderfilmfigur (Pan ...) | rote Filzkappe | Jubelwelle im Stadion (2 W.) | flaches Land | Stadt im niederrhein. Tiefland | Verteidiger

Nachlassempfänger | Ruhemöbel | heiliger Vogel der Ägypter | Einsiedelei | bibl. Ort in Galiläa (ökum.)

Überschrift eines Textes | langschwänziger Papagei | Abtei in Oberbayern | Pfiff, Schwung | ein Börsenspekulant | dt. Komponist † 1847 | zusammengehörende Teile | Labans Tochter (A.T.)

ironisch-witzige Darstellung | niederl.: ich | nordamerikanische Steppe | französisch: Gold | Initialen Hemingways | Musikzeichen im Psalm

Inseleuropäer | Sehhilfe | englisch: eins | Schlemmerei | 5

Kopfbedeckung im Karneval | kurzweilig

SUDOKU mittel

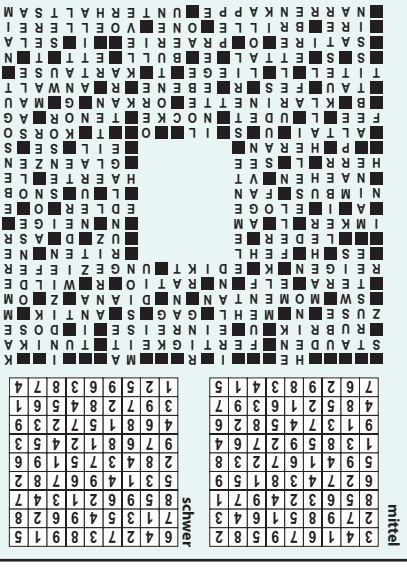
				7	9		8	2
		9			1	6	4	3
	5	6		2			7	
6			4					9
				6				
1					2			4
	1			4		8	2	
4	8	5	2			3		
7	6		9	8				

SUDOKU schwer

6						9	1	
		3		4				8
			6		1			7
			4				8	
2			3		5			6
	7				2			
4			1		7			
3				8		5		
	2	5						4

AUFLÖSUNG

EINDRUCKSVOLL



WEZ PINNWAND

Bis 1. Februar 2024 stellt Martin Gietz im Anti-Kriegs-Museum in der Brüsseler Straße 21 unter dem Titel „Unsere letzten Tage in Babylon“ Malerei und Druckgrafik aus

Foto: as

Auch “Zeitungswichtel” ruhen mal aus …

Die WEZ und der RAZ Verlag machen über Weihnachten und den Jahreswechsel eine kleine Pause.

Sie erreichen uns bis 19. Dezember und dann wieder ab 8. Januar 2024.

Wir wünschen allen Lesern, Geschäftspartnern und Freunden ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wenn Qualität und Preis entscheidend sind ...

bei sämtlichen Dach-, Bauklempner- und Fassadenarbeiten zum Festpreis

... dann Laubinger & Russ

LAUBINGER & RUSS

Dachdeckermeisterbetrieb

Höchste handwerkliche Qualität vom Profi

Glockenblumenweg 131a
12357 Berlin
Büro: 030 668 680 46
www.laubinger-russ.de

Jetzt anrufen: 030 668 680 46

Keksebacken gehört in der Weihnachtszeit einfach dazu. Ob allein, mit der Familie oder Freunden macht das Backen einfach Spaß. Diese Vanillekipferl wurde beim gemeinsamen Keksebacken der Bürgerredaktion im Brunnenviertel gebacken. Dafür wurde die Küche des Brunnenviertel e.V. in der Graunstraße genutzt. Wie das geduftet (und geschmeckt) hat!

Foto: dh

Guido & die G*Hilfen

Party Rock

Performance der Band, anschließend Session

20. Dezember, 20 Uhr, Eintritt frei

Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66

Jamal Gilke von „Schenk mal ein Lächeln e.V.“ am Wunschbaum in Rathaus Wedding. Mit der wohltätigen Aktion wurden Geschenke für bedürftige Kinder im Wedding gesammelt (WEZ berichtete). Unmittelbar vor Weihnachten werden die Präsente übergeben. Gewünscht waren in diesem Jahr unter anderem ein magnetisches Angelspiel, ein Elektro-Experimentierkasten, Lautsprecher, Malen nach Zahlen, Fußballstutzen, ein Schafanzug mit Dinosauriern und Knieschützer zum Skaten.

Foto: dh

20 JAHRE

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

FÜR 8–80+ freigegeben

primetimetheater

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

gefördert durch
NEUSTART KULTUR
BORSIG
PSD Bank Berlin-Brandenburg eG
SPIELBANK BERLIN
STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin.
R.B.D. Rheinisch-Bergische DRUCKEREI
RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON